

Die Sitten werden rauer: Jetzt wird gemeuchelt, gemordet und geschimpft! Muss das sein?

1) **Lama Geshe** © (schlenni78@gmx.net) schrieb am 20.06.2004 um 10:52:04: Hallo. Die Sitten werden rauer - und das nicht nur in der Realität, sondern auch im guten alten Rocky Beach. Da wird jetzt gedroht mit Mord und Totschlag, sogar vergiftet (#106) und geschossen (#76). Wie steht ihr dazu? Sollte so etwas bei den drei ??? vorkommen? Geht es euch zu weit? Hat es wirklich den Effekt, dass eine Geschichte dadurch aufregender und spannender wird? Konnten die alten Geschichten mit weniger Gewalt auskommen? Und wenn ja, warum? Ist das ein Zeichen der Zeit? Brauchen wir bedingt durch Fernsehen und Kino, special-effects und abartige Realityshows neuerdings diesen Gewaltkick? Wenn schon auf die drei ??? geschossen werden darf, sollte dann nicht mal ein Mord als Tat vorkommen dürfen? Und mit den rauen Sitten kommt auch eine derbere Sprache. Die Verbrecher benutzen Ausdrücke, wie „Pisser“, „Arschloch“, „Wichtigpups“ und „Fettsack“. Bei welchen Schimpfwörtern und Kraftausdrücken ist für euch das Limit erreicht? Empfindet Ihr es vielleicht als normal, weil auch die Umgangssprache der Jugend härter geworden ist? Was darf gesagt werden, was nicht? Seht ihr es einem Autor mehr nach als einem anderen, wenn er ein Schimpfwort einbaut? Benutzt ein Autor mehr als andere Schimpfwörter? Könnt ihr euch erklären, warum die Autoren jetzt immer wieder derbe Schimpfwörter einbauen? Soll das cool und jugendlich sein? Wie findet ihr das? Selbst der Ton zwischen den drei ??? ist seit einiger Zeit schärfer untereinander geworden. Die kleinen Kappelien von früher arteten hier und da schon mal in cholerischen Ausbrüchen aus. Muss das denn wirklich sein? Verstehen sich unsere drei Freunde nicht mehr so gut? Was sollte geändert werden? Oder findet ihr, dass alles beim alten geblieben ist?

2) **Indigo** © schrieb am 20.06.2004 um 11:38:28: Die Sitten werden eindeutig rauer, aber ich bin der Meinung, dass bei den drei ??? der Ball immer noch recht flach gehalten wird. Bei der von uns allen geliebten :-) Reihe TKKG ist das doch noch viel schlimmer (und war es ja auch von Anfang an). Ein wenig Zeitgeist mag natürlich dahinter stehen. Welcher Jugendliche würde die Geschichten denn noch für voll nehmen? Wenn man sich den Umgangston in deutschen Kindergärten anhört, dann ist selbst bei den neuen ???-Folgen immer noch Friede Freude Eierkuchen. Das noch niemals ein Mord bei den drei ??? aufgetreten ist, finde ich persönlich sehr gut. Es werden ja genug andere heiße Eisen angefasst (Drogen, Kindesentführung usw.). Zusammenfassend würde ich sagen, dass wir uns noch in einem vertretbaren Rahmen befinden, die Autoren aber aufpassen müssen, dass sie nicht völlig abdriften.

3) **MargaretCompton** © schrieb am 20.06.2004 um 11:51:21: Das die Jungen mittlerweile einen härteren Umgang unter einander haben und auch sonst die Sprache der Personen unter einander nicht mehr so freundlich ist wie sie einmal war, ist zwar nicht immer schön, aber es trifft doch irgendwie schon die Zeit. Wenn sie wie früher nicht diese Ausdrücke benützen würden, würde ich mich sogar fragen, wer schreibt so etwas, der hat ja gar keine Ahnung wie es in moment in der Welt aussieht. Die Geschichten wären dann völlig weltfremd, auf der einen Seite spielen sie in der Neuzeit aber von der Sprache noch immer so am Anfang das passt einfach nicht. Da ist diese Lösung schon irgendwie okay, auch wenn es manchmal schon ein wenig übertrieben ist. Bei einem Mord bin ich mir auch nicht so sicher ob das der Serie gut tun würde, es ist eine Jugendserie und Mord wäre da einfach zu viel. Sicherlich gibt es auch Jung-

enderserien in der Mord ein Thema ist, aber das passt einfach nicht zu den drei Fragezeichen, dafür gehen sie dann doch zu häufig zur Polizei, was den kleinen Realismus Faktor wieder aufleben lässt.

4) **Nussknacker-Olsen** © schrieb am 20.06.2004 um 12:19:53: Man könnte härtere Sprache und härtere Verbrechen theoretisch als Weiterentwicklung des Stils der Serie ausprobieren; so, dass sie insgesamt düsterer wird, weniger naiv, vielleicht etwas in Richtung Akte X geht, wo in jeder Szene deutlich gemacht wird: Es sind schlimme Zeiten.

Allerdings lebt Akte X von einer sehr dichten Atmosphäre, die bei den Neuzeit-drei-??? gerade fehlt. Bei Overacting, Ohhs und Ahhs und albernen Dialogen kommt keine düstere Atmosphäre auf. Früher waren vielleicht keine Schimpfwörter und kaum Gewaltverbrechen dabei, aber dafür haben die drei ihre Ermittlungen und die Verbrechen ernst genommen. raftausdrücke erzeugen nicht mehr Ernsthaftigkeit oder Realismus. Wenn die Dialoge in z.B. Romanen sich genauso anhören würden, wie Dialoge in der Realität, dann würde keiner mehr Romane lesen, denn das Gestammel wäre nicht zu ertragen. Die alltägliche Redeweise in eine Erzählung zu übernehmen, zeugt nicht von Realismus, sondern zeigt nur, dass der Autor nicht seine Arbeit macht. Das gilt für Filme und Hörspiele genauso. s gab übrigens auch früher schon Todesdrohungen und Gewalt, wenn auch nicht immer so ausdrücklich wie im verschwundenen Schatz, wo Just und Peter im Meer versenkt oder als Sklaven verkauft werden sollen und später in Säcke gestopft werden. Dass das verdammt böartige Verbrecher waren, hat man auch ohne »Pisser« verstanden. n meiner Kindheit haben wir übrigens auch schon das F-Wort gebraucht - natürlich ohne zu wissen, was es genau bedeutet und nur, wenn keine Erwachsenen dabei waren. Trotzdem hätte ich es in einem Hörspiel sehr verstörend gefunden. Kinder hatten immer ihre verbotenen Wörter. Das heißt aber nicht, dass alles weltfremd ist, was auf solche Wörter verzichtet. Wenn meine Helden genauso reden wie meine Mitschüler, dann sind sie ja keine Helden mehr.

5) **Hojotoho** © schrieb am 20.06.2004 um 12:38:31: Zwei Aspekte: Die Sprache ist meiner Meinung nach zu recht ein wenig verschärft worden. Es gibt Ausreißer (so z.B. das "fette Schwein"), aber insgesamt finde ich es eine gute Entwicklung, dass nicht mehr mit "verflucht" oder "zum Kuckuck" geflucht wird, denn durch dieses krampfhaft Vermeiden "schlimmer" Worte fällt der Akt des Fluchens viel stärker ins Gewicht. Es ist allerdings so, dass Ausbrüche wie das "fette Schwein" extrem gut bei der Fangemeinde ankommen (man vergleiche die entsprechende Folgediskussion), viel mehr als subtiler Humor, der offenbar als albern empfunden wird. Insofern liegt hier die Verantwortung bei den Machern der Hörspiele, nicht jeden billigen sprachlichen Effekt mitzunehmen (das gilt umso mehr für Leute, die ansonsten eher durch Stilblüten auffallen). Das zweite ist die physische Gewalt, über die haben wir schon häufiger diskutiert. Bemerkenswert finde ich, dass auch sie bei der Fangemeinde gut ankommt (ich war gleichwohl ein bisschen überrascht von dem "Ideen für neue Folgen"-Forum, in dem von Truhen mit zerstückelten Leichen und ähnlichem die Rede ist), weil sie als irgendwie "spannungsfördernd" angesehen wird. Wenn die Macher diese Ansicht teilen, dann ergibt allerdings ihr Verzicht auf Mord als Verbrechen überhaupt keinen Sinn mehr. Denn was soll dann noch vermieden werden? Die Darstellung von Gewalt? Egal ob erfolgreich oder nicht, eine in Tötungsabsicht abgefeuerte Waffe stellt die Gewaltbereitschaft dar, ob das Opfer nun zufällig ein Diktiergehäut, eine Bibel oder was auch immer auf dem Herzen trägt, das den tödlichen Schlag verhindert. Tote, das heißt Leichen oder Skelette, können es auch nicht sein, die kamen

ja schon in den alten folgen vor. Also: wenn gewalttaetiger, dann bitte nicht das alberne feigenblatt behalten, das darin besteht, mord als zentralen tatbestand zu bannen, das ist wirklich in laecherlichstem masse scheinheilig. Klar bevorzugen wuerde ich allerdings den verzicht auf kolportagehafte gewaltdarstellung, die eigentlich nur das fehlen einer klugen story noch sichtbarer macht. Es ist jedenfalls hochgradig doppelzuengig mit verweis auf die kindliche psyche oder den paedagogischen wert, mord als tatbestand zu bannen und im gleichen atemzug offene kaltbluetigkeit und physische gewalt mit verweis auf die lebenswirklichkeit der jugend zu rechtfertigen.

6) **Farraday** © schrieb am 20.06.2004 um 13:41:37: Ich fand es angenehmer, als sich die Drei nicht ewig gestritten, sondern uebereinander lustig gemacht haben (Justus ueber die mangelnde Kombinationsgabe der anderen, Bob und Peter ueber seine Figur). Dieses ewige Gemecker, von Sonnleitner auf die Spitze getrieben (z.B. Cobra, erstes Kapitel, danach hatte ich schon keine Lust mehr weiterzulesen), ist nicht mein Fall.

7) **Nathan** schrieb am 20.06.2004 um 14:32:59: Ich finde nicht, dass es in den neuen Folgen wirklich rauher zugeht. Es gibt ein paar Ausnahmen ("Pisser", aber das geht ja noch. "Arschloch" ist dagegen unverzeihlich), aber in den ganz alten Folgen wurde, wie schon gesagt, auch mit Mord gedroht, geschossen, vergiftet, Brände gelegt, gewuergt usw. Also wozu die Aufregung? Sollte die ganze Sache allerdings dazu fuehren, dass Sonnleitner keine ???-Buecher mehr schreiben darf, werd ich mich natuerlich auch drueber aufregen. *g*

8) **Shota** © (gueldenstein@gmx.de) schrieb am 21.06.2004 um 09:05:14: Ich koennte ja plätzen. Da sagt der Herr Sonnleitner doch, dass er als Lehrer weiß, wie Schueler reden und da ist der Umgangston eben rauher und deshalb geht es auch in den Buechern rauher zu. Korrigiert der auch seine Klassenarbeiten so. Schueler koennen kein korrektes Deutsch mehr sprechen,also duerfen sie auch so schreiben?! Bloß weil sich Schueler mehr streiten als frueher muessen das die drei ??? auch tun?! Fuer mich bedeutet das Kapitulation. Gerade ein Kinderbuch sollte Kindern vermitteln, dass es auch anders geht, dass man auch hoeeflich und gelassen miteinander umgehen und sich nicht bei jeder Gelegenheit anschreien muessen. Und was ein angedrohter fuEFFfacher Mord (Cobra) in einem Kinderbuch zu tun hat, weiß ich auch nicht. Wenn schon aktuelle Themen, dann zum Beispiel Mobbing in der Schule, das waere ein Fall fuer die drei ???. (Meiner Meinung anach) Auch das ist eine Form von Gewalt, dessen Behandlung aber etwas bewirken koennte.

9) **Aldebaran** © schrieb am 21.06.2004 um 09:33:57: Ich denke, man darf nicht vergessen, dass es sich bei den drei Fragezeichen um eine Serie handelt, die fuer Kinder geschrieben wird (auch wenn sie unter den Erwachsenen sehr viele Fans hat). Damit tragen die drei Fragezeichen eine groeße Verantwortung, denn sie sind als Kinderbuch ein Vorbild fuer die Kleinen. Und selbst wenn der Kindergartenkollege mit Vorliebe das Wort "Pisser" in den Mund nimmt, wird es doch erst durch Vorbilder wie Eltern, Erzieher oder eben Jugendliteratur legitimiert. Wenn Mama und Papa oder Justus und Bob "Arschloch" sagen, dann ist das ein Begriff, der "erlaubt" ist - und keiner, der nur benutzt wird, um den Zwergenaufstand zu proben.

10) **Master SCB** © schrieb am 21.06.2004 um 15:08:40: Also ich finde, dass im Vergleich zu den Klassikern in letzter Zeit wirklich die Sprache kaputt geht. Ich glaube, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis auch die wirklich harten Schimpfwörter

(die lasse ich ungenannt) gebraucht werden. Den Aspekt meucheln und morden finde ich nicht so schlimm. manchmal ist vielleicht ein bisschen zu viel Drohung und Brutalität dabei, aber nicht so, dass es wirklich so schlimm ist, dass in der Schule und im Kindergarten die Kinder alle Drohbriefe schreiben und alles was gehört und gelesen wurde nachmachen.

11) **N Y Girl** © schrieb am 21.06.2004 um 15:38:25: ich denke, die jungs werden älter und können sowas anscheinend verkraften, aber es sollte halt nicht zu krass werden!

12) **basserin** © schrieb am 21.06.2004 um 16:07:38: ich stimme hojotoho eindeutig zu. ich finde es extrem unglaublich, wenn sich heute normale jugendliche, die die Drei ja darstellen sollen, immernoch mit "zum kuckuck" oder "verflixt" aufregen. das wirkt gestelzt und hölzern und ist das, was mich an den alten folgen auch etwas stört. unter umständen finde ich die extremen schimpfworte aber gerechtfertigt (MoC: "Wenn ein Verdächtiger ordinär wird, hat er was zu verbergen"). übertriebene gewalt sollte man dennoch vermeiden, ich finde es schon fast zuviel, wenn die jungs irgendeinen bösen buben mal ordentlich verpelzen.. ein bißchen kann das ruhig geschehen, aber übertreiben sollte man es bittesehr nicht. auch mit Extremen sollte man vorsichtig umgehen. bei manchen themen droht einfach eine oberflächliche bearbeitung, obwohl sie es wert sind, sich länger als 15 minuten mit ihnen auseinanderzusetzen (ich erinnere mich da an doping oder transvestitentum oder - immer wieder beliebt - selbstmord.) dann wirkt es nämlich schnell so, als müßte man seine story möglichst krass ausbauen, weil man keine wirklich gute handlung hat (das BILD-Zeitungs-Phänomen ;)).. und muß man das unseren Dreien wirklich antun? die sitten werden rauer, aber man kann das auch ohne riesigen niveauperlust hinkriegen, denke ich. wenn man nicht immer schludert; also sollten die autoren sich nicht ZU sehr gehen lassen. PS: Das mit dem zwergenaufstand ist ein zwiespältiges argument. man kann sich heute von allem und jedem schimpfworte anschauen, das kann man glaub ich nur sehr schwer verhindern. fernsehen und alle möglichen medien sind da nicht zimperlich. *moralkeule raushol* also: nicht übertreiben, liebe schreiberlinge! aber einen auf pseudo-gut-erzogen zu machen, wirkt genauso albern. vielleicht sollte man mal die fanschreiber ranlassen...?

13) **Cyberangie** © schrieb am 21.06.2004 um 17:49:56: Ich schließe mich da Aldebaran an. Es handelt sich hier schließlich um eine Kinderserie. Natürlich schnappen Kinder auf dem Spielplatz, dem Schulhof und auch aus dem Fernsehen die argen Schimpfworte auf. Aber trotzdem sollte man sie ihnen nicht mit Absicht näher bringen. Das hatte ich schon mal wo geschrieben. Und weil "alle" mittlerweile "härter" reden, muss das ja noch lange nicht gut und schön sein. Das ist jedenfalls meine Meinung dazu.

14) **Graf Zahl** © schrieb am 21.06.2004 um 17:59:48: Das Argument, daß niemand die Bücher kauft, wenn die drei ??? hier nicht anpassen, fand ich sehr merkwürdig. "verlixt" hat auch niemand gesagt, als ich 9 oder 10 Jahre alt war - gestört hat es mich trotzdem nicht. Stattdessen waren Wörter wie Arsch(loch) etc. weit verbreitet. Nicht aber bei den drei ???. Fand Sie deswegen jemand Anfang der 80er unglaublich? Ich antworte mal mit Nein. Außerdem höre ich solche Wörter wie hier genaggt worden, überwiegend von Jugendlichen. Folglich dürften diese Ausdrücke innerhalb der Serie dann auch nur von Jugendlichen kommen. Es gibt andere Gründe, Bücher nicht

zu lesen ooder Hörspiele nicht zu kaufen. Dabei möchte ich anmerken, daß ich dies beides bei Codename: Cobra nicht getan habe. Und bereut habe ich es noch nicht. Ich würde mich vermutlich doch nur ärgern. Trotzdem wäre sicher interessant zu sehen, ob in "Der Schwarze Skorpion" Sätze vorkommen werden wie "Ey, Alter, macht das Fenster auf, weil es ist tierisch heiß hier." Sonst würde vielleicht jemand das Buch nicht kaufen ... ;-)

15) **Cyberangie** © schrieb am 21.06.2004 um 19:14:17: @Graf: Da kommt so ein Satz wie " Guckst du, da ist voll krasser Skorpion" :-)

16) **BillyTowne** © (billy_towne@yahoo.de) schrieb am 21.06.2004 um 19:40:37: Eine Serie muss sowieso nicht der Zeit und der Realität angepasst sein. Wenn die Autoren die Wörter benutzen würden, die meine kleinen Schüler und ihre großen Geschwister benutzen, dann gute Nacht. Wahrscheinlich würden diese Titel sogar reißenden Absatz finden. Schließlich will jedes Kind das "Wi***-Handy" oder "Panik im Scheißhaus" lesen - hauptsache fäkal und brutal. Aber dann könnten die Bücher auch gleich anders aussehen. Sollen sie meiner Meinung aber nicht! Die drei ??? Folgen einer langen und schönen Tradition und sie sind nach wie vor für Kinder. Bei allen Verbrechen stellen sie ja doch eine heile Welt dar, in der das Gute siegt und drei Jungs sich schon fast übermenschlich gut verhalten. Wenn die Handlung sich irgendwann auch der Realität anpassen würde, müsste sich mehr als nur die Sprache ändern. Da wäre mal ab und zu einer der Drei sterben, Peter würde mit Kelly Sex haben (oder mit Jeffrey), das Böse würde auch mal einen Sieg davon tragen, die verschwundenen Kinder tauchen nicht mehr auf und mindestens einer der Teenager wäre ein Kettenraucher. Das klingt dann schon nach "drei ??? Adults - reality bites". Dann doch lieber so nette Kultsprüche wie: "Ich glaub mein Kukuk schießt" oder "hoppla".

17) **basserin** © schrieb am 22.06.2004 um 11:02:41: sicherlich dürfen sie nicht zu einer orgien-feiernden hopper-bande verkommen, die die chicks abchecken und die city rocken gehen, sich haufenweise teile einschmeißen und "voll phatt krass drauf" sind. das gute-welt-prinzip muß erhalten bleiben, sie müssen weiterhin alle zigaretten und biere ablehnen und einfach ehrlich sein. is klar. will ich auch nicht anders. ich glaub auch nicht, daß sich die sachen besser vermarkten lassen, nur weil man ausnahmsweise 3 schimpfworte benutzt, die es so nicht gegeben hat. ich rede nur von den hölzernen dialogen, die mit etwas alltagssprache und "normalen" reaktionen anders gestaltet werden. ich höre mir lieber an, wenn bob im "ufo" schreit "Peter, du vollidiot!!" als er in die dunkelj kammer reinstürzt, anstatt daß er sagen würde "Lieber Kollege, ich wäre dir sehr verbunden, wenn du freundlicherweise nicht ruckartig die tür aufgerissen hättest und meine 3stündige arbeit innerhalb weniger sekunden zunichte gemacht hättest." das wirkt manchmal einfach albern. ok, das beispiel war jetzt etwas überspitzt, schon klar, aber ich würde mich nicht grundsätzlich sperren. ich zumindest fühle mich viel mehr integriert in die stimmung, wenn die dialoge wie selbstverständlich aufgebaut sind, und dazu gehört auch etwas alltagssprache. wenn man es nicht übertreibt. ob die storys dazu noch passen,. ist eine andere frage...

18) **KathleenOHara** © (mistresskathy@web.de) schrieb am 22.06.2004 um 11:41:10: Ich finde auch, dass die ??? als "Helden" ein wenig Vorbildfunktion haben. Schade genug, dass die Sprache im Alltag verroht und verschleißt und durch zu wenig Praxis die jungen Leute sowieso viel schlechter schreiben und lesen können (sms schreiben scheint nicht zu reichen). Schaut euch doch mal an, was die da so im Chat

von sich geben, sowohl was den Ton untereinander angeht als auch Rechtschreibung und Grammatik. Da rollen sich mir echt die Zehennägel auf. Die siebten Klassen in der Schule, wo ich war nannten sich untereinander mit Vorliebe "Schwanzlutscher", "Fotze" oder "Schlampe" und die gucken sich Filme und Bilder an (ich sag nur rotten.com), da würde ich mein Frühstück gleich wieder von mir geben und drei Nächte nicht schlafen. Und die finden das nur lustig... Insofern sind sie abgehärtet und fänden vielleicht die ??? nicht mehr spannend, wenn es dort nicht härter zugeht. Andererseits denke ich, dass die ???-lesende Klientel unter den Kids auch noch nicht ganz so drauf ist. Und von daher finde ich, dass sich die Bücher und Hörspiele nicht dem allgemeinen Trend zur Verrohung und Gewaltdarstellung folgen sollten, sondern eher noch als gutes Beispiel die Fahne hochhalten. *sich irgendwie spießig find aber stolz drauf ist*

19) **Falbala** schrieb am 23.06.2004 um 00:30:14: Mit Farbe // englische 10 hätte auch jeder gewusst, was Du meinst. Brauchte es dieses Beispiel ?

20) **KathleenOHara** © (mistresskathy@web.de) schrieb am 23.06.2004 um 08:54:10: Bin ich jetzt zu blöd für diese Welt? Ich verstehe Eintrag 19 nicht.

21) **Slow3000** © schrieb am 23.06.2004 um 09:45:07: Kathy, ich glaube, Falbala meint die Website, die Du als Beispiel angegeben hast...

22) **Nussknacker-Olsen** © schrieb am 23.06.2004 um 12:58:50: Falbala: Wenn es jeder verstanden hätte, was ich stark bezweifle, wozu dann die Tarnung? Ist das Sonneleitner-Logik? ;-)

23) **Falbala** schrieb am 23.06.2004 um 13:04:07: Nussknacker - Olsen : Weil es sonst viel zu bequem abzutippen wäre ?

24) **Graf Zahl** © schrieb am 23.06.2004 um 13:13:44: Könnte bitte jemand die sicherlich zahlreichen unwissenden aufklären, wovon in 19-23 die Rede ist? Danke. :-)

25) **Nussknacker-Olsen** © schrieb am 23.06.2004 um 14:22:00: Scheint wirklich ein spezialgelagerter Sonderfall zu sein. Ich hätte jetzt gedacht, der Tippaufwand wäre derselbe.

26) **Aldebaran** © schrieb am 23.06.2004 um 23:52:59: Es geht darum, dass Kathy in einem Nebensatz die rotten.com erwähnt hat, die wirklich untergegangen wäre, wenn es jetzt nicht diese Diskussion darum gegeben hätte. URLs werden im Forum übrigens nicht verlinkt, so das es keinen Zweck hat, drauf zu klicken. (Also, kann man natürlich machen, wenn man jetzt wieder zuviel Zeit hat, weil wir nicht mehr im Turnier sind oder so - bringt aber nichts... :-))

27) **Graf Zahl** © schrieb am 24.06.2004 um 00:18:11: Ich verstehe immer noch nicht, was in diesem (oder doch anderem?) Zusammenhang Farbe // englische 10 bedeutet.

28) **Slow3000** © schrieb am 24.06.2004 um 01:07:11: Naja, Graf das ist ein kleines Wortspiel, ganz nach dem Motto, "Im Namen des alten Jaegers, verwisch die Aneignung" ;-).. Spass bei Seite, mit Farbe ist "rot" gemeint und 10 heisst auf Englisch ja bekanntermassen "ten". Setzt man dies nun zusammen...

29) **Hojotoho** © schrieb am 24.06.2004 um 10:10:37: Slow, bin beeindruckt, das hatte ich auch nicht verstanden. Aldebaran, in welchem Turnier sind wir/seid ihr nicht mehr? Das wird hier langsam ein richtiges Sphinxenforum ;-)

30) **Coco** © schrieb am 24.06.2004 um 11:41:38: Hojo, aldebran meint das Fußballturnier / EM ;-)

31) **KathleenOHara** © (mistresskathy@web.de) schrieb am 24.06.2004 um 11:50:09: Man kann sich aber auch anstellen... Ich denke, dass die, die sich für diese Seite, ich werde sie fortan nur noch "Farbe10" nennen, interessieren, kennen den link und müssen ihn sich sicher nicht erst aus diesem Forum besorgen, also, daher mach ich mir keine Sorgen, dass ich hier die Jugend gefährde. Und ja, es brauchte dieses Beispiel um zu zeigen, dass ich mich nicht anstelle, sondern, dass die sich tatsächlich wirklich heftige Bilder und Filme anschauen und da scheinbar nichts bei finden.

32) **BillyTowne** © (billy_towne@yahoo.de) schrieb am 24.06.2004 um 12:48:08: Mord, Totschlag, Schimpfworte und Sex mal beiseite: Müssen wir hier denn so um den heißen Brei herum reden? Die rotten.com wird doch nicht weniger schlimm, wenn ich sie du-weißt-schon-welche-Seite nenne. Gerade wenn man selber Kinder hat oder lehrer ist, sollte man doch ganz offen über slche Dinge sprechen, da man davon ausgehen kann, dass die Kinder irgendwann davon Wind bekommen und heimlich die Seite besuchen. Mit Geheimnamen macht man die Sache dann ja noch viel interessanter. Dann doch lieber den Namen offen nennen und ganz offen zugeben, dass es sich dabei um den allerletzten Dreck handelt.

33) **Arbogast** © (Mr.Arbogast@gmx.de) schrieb am 24.06.2004 um 16:08:42: Ich muß ehrlich gestehen: Was das Fallen einiger doch eher derber Worte angeht, so geht mir persönlich die Diskussion teilweise zu sehr in die Richtung gutmenschelnder Pädagogen (womit ich niemanden persönlich beleidigen möchte!). Gewisse Worte sollten nicht verwandt werden, weil sich die Bücher an Kinder richten und diese die "bösen Ausdrücke" durch die Romane als legitimiert oder salonfähig ansehen könnten... Hallo? In dieser Serie werden von Beginn an Menschen niedergeschlagen, mit Waffen gedroht, Leute verschleppt, Anschläge auf Leib und Leben verübt etc. Und die Protagonisten nehmen mehr als einmal das Gesetz in die eigene Hand, brechen in Häuser und Wohnungen ein, lügen, was das Zeug hält, und schrecken nicht einmal davor zurück, Scheunen niederzubrennen, wenn es ihrem Empfinden von der gerechten Sache nicht widerspricht. Wie soll denn das auf die um Nacheifern bemühten und danach dürstenden Kleinkinder wirken? Wo also sollte man da die Schere konsequenterweise ansetzen?

Ich persönlich bin auch kein Freund von den hier erwähnten Zitaten, doch das hängt gewiß nicht damit zusammen, daß ich um das geistige Wohl der Jugend, die die Romane liest, besorgt bin. Es hängt vielmehr damit zusammen, daß mir vieles zu konstruiert, zu effekteerhaschend vorkommt. Außerdem vermisse ich zum Teil die Berücksichtigung der charakterlichen Beschaffenheit, die den drei ??? seit der ersten Folge mit auf den Weg gegeben wurde. Das heißt nicht, daß sich Charaktere nicht weiterentwickeln könnten oder vielleicht sogar sollten, doch muß dies schon nachvollziehbar geschehen. Und was die bösen Ausdrücke der bösen Jungs in den Geschichten angeht: Wenn eine Folge durchdacht, spannend, logisch und voller Atmosphäre angelegt ist, wird mein positives Urteil sicherlich nicht von einem einzelnen Wort getrübt! Was die Frage nach der Möglichkeit von Morden innerhalb der Reihe

angeht, so finde ich schon, daß hier gar nicht so streng verfahren wird, wie es hier den Anschein macht: "Die gefährlichen Fässer", "Labyrinth der Götter" und "Villa der Toten" beweisen doch, daß man sich durchaus innerhalb der Geschichten mit gewaltsamen Toden auseinandersetzen kann. Finge man jetzt allerdings damit an, die drei ??? auf die Spur von regelrechten Menschenschlächtern zu setzen, wäre dies sicherlich nicht im Sinne der Grundzüge der Reihe. Und wenn man Gewalt in den einzelnen Folgen mit kritischen Augen beäugt, so finde ich auch dies nur lobenswert; allerdings nicht weil ich einen schädlichen Einfluß auf die Kinderpsychen befürchte, sondern weil ich eine noch lausigere Qualität der Bücher unter der Federführung Sonnleitners und Minningers befürchte: Die Gefahr der Effekthascherei auf Kosten einer wohl-durchdachten Handlung wäre sicherlich zu groß (bei Nevis und, vor allem, Marx hätte ich da weitaus weniger Bedenken, und gerade letzterem würde ich hinsichtlich der Geschichten Carte blanche geben).

34) **twonstep** © schrieb am 24.06.2004 um 16:17:47: Wie ich sehe, haben die differenziert Denkenden nun das Wort. Weitere Beiträge? Nebenbei: mein Dank geht an Herrn Arbogast.

35) **BillyTowne** © (billy_towne@yahoo.de) schrieb am 24.06.2004 um 19:38:05: Immer diese pseudo-elitären Affen. Kann Dir doch egal sein, worüber wir hier sprechen. Soll ich Dich mal mit ein paar Worten beschimpfen, die ich Kindern nicht beibringen würde *fauch*?!? Also, auch auf der Rocky-Beach.com scheinen die Sitten rauer zu werden, aber bitte. *zisch*

36) **twonstep** © schrieb am 24.06.2004 um 21:14:31: Lol, das meine ich mit differenziert denkend.

37) **Nussknacker-Olsen** © schrieb am 24.06.2004 um 21:56:03: Die meisten waren sich doch darüber einig, dass Kinder solche Wörter schon längst kennen, und zwar viel 'schlimmere' als 'Pisser'. Folglich ging es nicht darum, ob solche Wörter die Kinderpsyche verderben, sondern darum, ob man Kindern niveauvolle Unterhaltung bieten kann und will oder nicht. Auch als Erwachsener will ich keine Trash-Sprache in einem Roman. (Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen - wie immer beständigen Ausnahmen die Regel. Der Inhalt kann es erfordern, diese Regel zu brechen. Das ist aber nicht der Fall, wenn ich als Autor einfach nur unfähig bin, anders zu zeigen, dass eine Figur böse ist, als durch Warzen, tiefliegende Augen und Schimpfwörter.) Das bedeutet aber nicht, dass meine Psyche sie nicht verkraften könnte, sondern nur, dass ich Wert auf einen erkennbaren Unterschied zwischen Literatur und Gerichtsfernsehen lege. Und natürlich eignen sich Kinder ihren Sprachschatz auch über Literatur an (wenn sie welche lesen). Das ist etwas völlig anderes als die Behauptung, jede Figur in einem Buch/HSP müsse als Vorbild taugen, was auch keiner gesagt hat.

38) **Aldebaran** © schrieb am 24.06.2004 um 22:59:27: Gut auf den Punkt gebracht, Nussknacker! :-)

39) **Hojotoho** © schrieb am 25.06.2004 um 01:59:51: Olsen, in Beitrag #9 sagt Aldebaran sehr wohl, dass die ??? Vorbildfunktion haetten, dass ihre Ausdrucksweise fuer Kinder legitimierend wirke und dass deshalb bestimmte Ausdruecke wie P und A grundsaeztlich fuer die ??? als Kinderliteratur nicht geeignet seien. Ich verstehe Arbogast so, dass er genau dagegen argumentiert: zum einen gegen dem Akzent auf dem

Bann bestimmter Woerter (denn es stimmt doch: wo soll eine solche Schere sinnvoll angesetzt werden? Bei Marx' "Scheisse", Bei Sonnleitners "Pisser" oder ganz woanders? Ich halte Zensurscheren, genau wie Arbogast, fuer ein zu nicht viel zu gebrauchendes Instrument) und vor allem gegen dessen paedagogische Begrueudung. Deine Forderung nach einem Unterschied zwischen "Literatur und Gerichtsfernsehen" teilt, wenn ich ihn richtig verstehe, auch Arbogast, wenn er sich gegen billige Effekthascherei ausspricht. Keiner hier hat sich FUER "Trash-Sprache" ausgesprochen, nur die Begrueudungen laufen anders und zwar einmal eher paedagogisch und einmal eher stilistisch-kontextabhaengig. Und ueber diese unterschiedlichen Begrueudungen koennen wir doch ohne Polemik und Schimpfworte diskutieren.

40) **Arbogast** © (Mr.Arbogast@gmx.de) schrieb am 25.06.2004 um 13:14:59: Gut auf den Punkt gebracht, Hojotoho! :-) Vielen Dank dafür!

41) **Pamir** © schrieb am 25.06.2004 um 15:28:47: Im Bezug auf die "härtere Gangart" der Sprache muss ich sagen, dass es in meinen Augen nicht gerade von Kreativität zeugt, wenn man als Autor keine anderen stilistischen Mittel hat, um den "Ultrabösen" auch ultrabrutal, ultrafett und ultraeklich darzustellen, der sich auch ultrafäkal äußert.

Ich behaupte mal ganz frech, dass die Serie es nie nötig hatte, die Bösewichte dermassen darzustellen. Wieder ein Punkt, bei dem unser neuester "Autor" die Serie verändern will und den Leuten, die eben nicht wollen, dass die drei ??? in Richtung "Trash" abgeleitet, und dies somit kritisieren, unterstellt, dass sie alles "Neue" nicht kapiieren würden.

Der Gipfel ist es dann auch noch mit dem Argument zu kommen, dass seine Tochter die alten Bücher zu lasch fand und sie deswegen nicht gelesen hat. Da frage ich mich allen Ernstes, ob er vielleicht irgendetwas falsch verstanden hat. (Wenn im Sonnleitnerschen Haushalt und Familienalltag Umgangsformen wie "Pisser" an der Tagesordnung sind, wundert es auch kaum, dass "normale", nicht fäkale Sprache für die Tochter zu lasch ist.) Nochmals betone ich, dass der Autor sich fließend in die Serie einbringen soll. Der eine oder andere Fehler wird dann auch verziehen. Doch wenn das komplette Universum der drei ??? umgestülpt wird, dann muss erlaubt sein zu fragen, warum. Wenn Herr von Wurstel-Sonnleitner so eine Serie will, dann soll er doch eine neue erfinden (was er im Grunde auch getan hat, denn er schreibt MEINER MEINUNG NACH keine drei ???-Bücher, sondern er missbraucht bekannte Figuren für privat motivierte Selbstdarstellung, und das auch noch dermassen katastrophal, dass man nur noch den Kopf schütteln kann) Wie wäre es mit einer Serie wie "Die drei ultrakrassen Spürschweine". Als Episodentitel wären dann inetwa solche angebracht wie "Suff und Tabletten", "Angeschissen und Verraten", "die Pottsau vom Kiez", "...und die megageilen Glockenspieler" oder "Der Pisser von Rocky Beach kehrt zurück". Ich weiß, ich weiß, das hört sich wie eine einzige Hasstirade an, ist es aber nicht. Es ist die pure Trauer, dass meine innig geliebte Serie so herzlos getreten wird von Leuten, die einfach keinen Zentimeter von ihrem Standpunkt "Ich kann alles und mache alles richtig, wer anderer Meinung ist, hat null Ahnung." runtergehen. Weiterhin auf Kritik nur ausweichend antworten, dann aber weiter Mist schreiben - und den auch noch stark reden, obwohl mehrheitlich immer dasselbe kritisiert wird. Und das treibt mir die Tränen in die Augen und die Zornesröte ins Gesicht. Wer bis hier unten gelesen hat, dem danke ich für seine Aufmerksamkeit. ;-)

42) **zoomster** (zoomster@msn.net) schrieb am 25.06.2004 um 18:46:48: Unglaublich was dieser sonnleitner sich erlaubt - er ist nicht nur ein hundsmieserabler schreiberling sondern auch noch ein ziemlich ordinärer zeitgenosse. was denkt sich der verlag nur einen solchen abschaum zu beschäftigen ?

43) **Mathilda** © schrieb am 25.06.2004 um 20:22:41: Na, na, nicht ausfallend werden, bitte!

44) **Tantchen** © schrieb am 25.06.2004 um 22:57:11: Sagt mal, tut es denn wirklich, wirklich Not, dass auf der Seite einer "auch" Kinder- und Jugendserie solche Sachen wie die R.c genannt werden müssen, incl. Adresse. Ja, der Umgangston in manchen Klassen mag harsch sein, aber bitte, jemanden noch nett drauf hinweisen, wo er suchen soll, ist ja wohl absolut unnötig *qualm, brodel*. Das ist jetzt auch keine Diskussionsstoff, aber als ich DAS gelesen habe, dachte ich, ich sei im Falschen Film gelandet!!

45) **Susanna** © schrieb am 25.06.2004 um 23:26:57: Tantchen, der liebe Gott erhalte Dir Deinen guten Glauben! Meinst Du denn wirklich ein Jugendlicher hat soviel Geduld, ein für ihn höchstwahrscheinlich stinklangweiliges Forum zu durchsuchen, da könnte ja irgendwo die Adresse einer wirklich "aufregenden" Website stehen? (Die er auch noch nicht kennt, wohlgemerkt!) , -)

46) **Aldebaran** © schrieb am 25.06.2004 um 23:34:54: Man, so langsam werde ich aber neugierig... ;-)

47) **Susanna** © schrieb am 25.06.2004 um 23:39:20: Alde, laß es lieber, ganz ehrlich! ich will jetzt nicht ausführen warum, das würde ja wieder die jugend neugierig machen *g* aber ich werde im leben nie wieder diese seite aufmachen. ein versehentlicher kurzer blick vor ca. 5 jahren hat mir vollauf genügt.

48) **Anastasia Blue** schrieb am 26.06.2004 um 01:03:18: Falballa hat ausgedient - ein Tor wird ja leider nicht mehr fallen. Zumindest nicht für Deutschland. Kathleen, ich bin sogar krank genug, mich bei meiner Stammbibliothek hinzustellen und zu fordern, dass " der kleine Spirou " aus der Kinderecke verbannt wird. Im Gegensatz zu Dir, mach ich mir aber Sorgen, dass Du hier die Jugend gefährdest. Aus dem einfachen Grund, weil es Kinder gibt, die diese Seite ohne Aufsicht besuchen dürfen. Leider bin ich manchmal eine " faule " Sarkastin und gebe mir nicht unbedingt die Mühe, dann die Wörter auch dementsprechend zu betonen resp. zu kennzeichnen. Nach Deinem Beispiel hat nämlich wirklich jedes mitlesende Kind Wind von der Sache bekommen, was " Du so sagst. " Erwähnte ich schon, dass sie ohne besondere Aufsicht im Internet surfen ? Du liest, ich verallgemeinere ebenso wie Du. Nicht jede ist so abgehärtet. @ BillyTowne : Da möchte ich doch glatt zurückfauchen : Willkommen im Club der Doppelmoraligen. Es gibt also Wörter, die Du Deinen kleinen Schülern nicht beibringen würdest ? Merkst Du was ?

49) **Lauraism** (Laurabee@web.de) schrieb am 26.06.2004 um 01:52:11: Um mal eine Lanze für Sonnenleitner zu brechen : Es wäre immerhin möglich, dass er mit den Fetten Broten mithalten wollte. Das war schließlich auch eine Anbiederung an die ach so hippe Jugend. Die Einsamkeit der Kloofrau (sehr cooler Track übrigens) hat es wohl notwendig gemacht, sich in einer drei ??? Folge mal über, natürlich, Sekt auszulassen.

Das so ein Text von den Verantwortlichen akzeptiert wurde, haben die Brote bestimmt dreist gefeiert. Mich wundert ein wenig, warum die Lektorin und deren "Macht" hier noch keine Erwähnung gefunden hat.

50) **Tantchen** © schrieb am 26.06.2004 um 10:26:06: Susanna, danke, ich werde versuchen meinen guten Glauben zu erhalten. Ich habe in meinem Beruf viel mit Menschen u. a. Jugendlichen zu tun. Ich weiß, dass sich der Ton verändert - manchmal auch ganz arg, aber hier musste man nicht mal geduldig suchen um etwas interessantes zu finden, nein, wenn man im rechten Moment ins Forum gekommen ist, wurde man -ob man wollte oder nicht, 10 oder 35 Jahre alt- direkt drauf hingewiesen, und DAS ist es, was mich stört. So, und ich denke, damit sind wir dann auch am Ende von der Debatte um dieses Thema, oder :-) ?? Liebe Grüße..Tantchen (guck mal, sie grüßt sogar wieder!)

51) **speckbrot** © schrieb am 26.06.2004 um 10:29:41: Mir geht es garnicht darum, ob man das Wort Pisser oder ähnliche einen schlechten Einfluss auf die jungen Leser haben. Die Kids bekommen überall in ihrem Umfeld "schlimmere" Wörter mit. Ob nun in der Schule oder im Fernsehen. Was mich daran stört, ist das die ??? immer eine Serie mit einem besonderen Stil waren. Nie so profan in der Wortwahl wie zB TKKG. Die Gängster waren niemals einfach nur asoziale Böse, mit schiefen Zähnen und einer miesen Ausdrucksweise. Das ganze hatte einfach immer Stil. Wenn Herr Sonnleitner nun des öfteren auf solche Klischees zurückgreift, Schimpfwörter einbaut, und auch vor mordlustigen Tätern (Cobra) nicht zurückschreckt, beweist das für mich nur die mangelnden schriftstellerischen Fähigkeiten dieses Herrn. Er scheint ohne Klischees, vulgäre Audrückwe und Morddrohungen einfach keine Stimmung/Spannung aufbauen zu können. Meiner Meinung nach ist das ein Armutszeugniss, und ein klares Anzeichen für mangelnde Kreativität dieses Gossenromanschreibers.

52) **speckbrot** © schrieb am 26.06.2004 um 10:34:24: Kleiner Nachtrag, Der Satz "Er scheint ohne Klischees, vulgäre Audrückwe und Morddrohungen einfach keine Stimmung/Spannung aufbauen zu können." soll natürlich nicht implizieren das er es mit diesen Stilmitteln kann. Er kann es einfach überhaupt nicht!!1elf!!

53) **Mike Hall** © schrieb am 26.06.2004 um 11:39:29: Oih, Speckbrot ist wieder da. Hurra :-) Ich hoff du bist jetzt wieder öfter da. Up The Irons! War jetzt zwar off topic aber das müsst ihr mir verzeihen. *g* Ich denke die Sitten sind gar nicht so rau geworden bei den drei ??? . Schließlich gab es auch schon in frühen Folgen brutalere Szenen. Und stören tut mich das nicht wirklich. Die Sprache könnte (besonders bei den Sonni Büchern) allerdings ein bisschen "netter" werden.

54) **Dr. Birkensteen** schrieb am 26.06.2004 um 13:44:32: vormal's Lama Geshe. Hab mich jetzt umbenannt, damit es keine Verwechslungen zu Lama gibt. @ Pamir #41, Hojotoho #39, Nussknacker-Olsen #37 und Arbogast #33: Danke schön, ihr sprecht mir aus der Seele und habt genau den Nerv getroffen, den ich mit dem Forum treffen wollte. Wollte selbst auch schon die Diskussionen über Internetsites unterbrechen, die hier eigentlich nichts zu suchen hatten. Hier soll's über die Verrohung der Sprache und der Handlungen der Personen gehen. Kurz auch: Werden Stilmittel wie Schimpfwörter, Morddrohungen und überzeichnete Figuren zu sehr ausgereizt und übertrieben? Und zusätzlich benutzt, um fehlenden Inhalt oder fehlendes Talent, Charaktere und Situationen darzustellen, zu kaschieren? *****Ich bin der Meinung, dass Aus-

drücke wie Fettsack und A. nicht benutzt werden müssen. Hab mir gerade wieder ‚Narbengesicht‘ angehört und muss sagen, dass Shelby Tuckermanns „...Na, Dicker...“ sich viel bedrohlicher anhört als alle Schimpfwörter von Jim Cowly oder Amy Scream in ‚Mann ohne Kopf‘. Genauso verhält es sich mit Java-Jim oder anderen Gangstern –hauptsächlich der Klassiker–, die für mich als Person schon so bedrohlich wirken, dass sie ganz ohne verbale Entgleisungen auskommen können. Wie Nussknacker-Olsen #37 und Speckbrot #57 schon richtig sagten, handelt es sich bei den drei ???, wenn sie bedauerlicherweise auch noch nicht zur Weltliteratur zählen ;-), um niveauvolle Unterhaltung. Und bei einer solchen Unterhaltung hätte ich auch gerne eine niveauvollere Sprache. Einher geht damit auch, dass – gerade bestimmte neue Autoren – nicht nur sprachlich ein hohes Niveau verlassen, sondern auch in ihrer Zeichnung der Charaktere. Will heißen: Auch die Personen – v. a. die Bösewichte – werden niveauloser. Ein Roger Callow, Thurgood etc. – da gibt es viele Beispiele, wie sehr würde ich mir wünschen, dass es mindestens 116 wären ;-), hatten Niveau, waren gerissen und clever und trotzdem menschlich gezeichnet, nicht stilisiert oder sind nicht zu Klischees verkommen. So etwas wünsche ich mir wieder, dann bräuhete es auch nicht mehr der Schimpfwörter. Hoffentlich versucht sich weiterhin nur EINER der Autoren an Hygenay, sonst sagt der auch noch bald in Folge #125ff. „Giftattacken aus dem fett lauten Digitalwecker“ so was wie „Hey, krass! Geile Bilder! Eine halbe Mio. Piepen! Just, Du bist abefahr’n!“ Wenigstens der soll unangetastet Gentlemen und niveauvoll bleiben! Gut, dass dieser Charakter einigermaßen vorgegeben ist! *****Zu den unrealistischen Schimpfwörtern der Klassiker: Eine Verrohung der Umgangssprache hin oder her, ich bin auch kein Moralapostel oder würde mir einbilden, nicht hier und da das S.-Wort – steht ja im Duden und ist damit erlaubt ;-), – zu verwenden, aber ein ‚Verdammt‘ oder ein ‚Mist‘, wenn die drei ??? sich ärgern, tun es auch und sind nicht so antiquiert wie ein ‚Zum Kuckuck‘. Da müssen keine härteren Wörter her! *****Vorschlag: Vielleicht sollte Leonore Puschert die neuen Autoren noch mal quer lesen und gegebenenfalls „übersetzen“? *****Dennoch ein kleiner Widerspruch @ Arbogast in #33: Du hast geschrieben: „...Die Protagonisten nehmen mehr als einmal das Gesetz in die eigene Hand, brechen in Häuser und Wohnungen ein, lügen, was das Zeug hält, und schrecken nicht einmal davor zurück, Scheunen niederzubrennen, wenn es ihrem Empfinden von der gerechten Sache nicht widerspricht. Wie soll denn das auf die um Nacheifern bemühten und danach dürstenden Kleinkinder wirken? Wo also sollte man da die Schere konsequenterweise ansetzen?“ Der Vergleich ist doch ein wenig provokant: Schimpfwörter und Scheunen niederbrennen! Ich würde hier einen Unterschied machen: Schimpfwörter und schlechtes Benehmen wird wohl von Kindern EHER imitiert als das Niederbrennen von Scheunen oder das Einbrechen in Wohnhäuser (noch jedenfalls). Die Verbindung ist doch wohl ein wenig weit hergeholt, aber sonst ist der Eintrag sehr gut getroffen. Jetzt schließe ich mich Pamir #41 an: Wer auch hier bis ganz nach unten gelesen hat, usw. usf. ;-)
Viele Grüße Dr. B.

55) **Dr. Birkensteen** schrieb am 26.06.2004 um 13:47:34: Meinte natürlich Speckbrots Eintrag # 51. Viele Grüße Dr. B.

56) **Dr. Birkensteen** schrieb am 26.06.2004 um 14:18:39: Übrigens Dr. Rabinius hat im Forum „Justus-Gewichtsprobleme“ darauf hingewiesen, dass die Scherze über Justus’ Figur heftiger werden. Das bringt mich zum Umgangston zwischen den drei ??? zurück: Bei Codename: Cobra waren sicherlich einige Witze dabei, wie z. B. „...warten bis nächste Ostern...“ etc., aber sie werden schon sehr ironisch gesprochen.

Insgesamt ist der Ton schon wieder etwas rücksichtsvoller geworden, aber immer noch passieren hier und da cholerische Ausbrüche. Liegt ja (im Hsp.) nicht an Rohrbeck, Fröhlich, Wawrczeck, sondern an der Buchvorlage oder an der Sprechweise im Hörspielskript. Was soll denn dieser rüde Umgangston zwischen den Dreien? Können die Autoren keine liebevollen Kappelen mehr schreiben? Muss der Scherz aus dem letzten Buch im nächsten immer noch übertrumpft werden und dann derber? Ich glaube, bestimmte Autoren wollen wohl die drei ??? auch menschlicher gestalten, so wie sie es eben in ihren Klassen erleben. Aber ich finde, die drei ??? waren immer „übermenschlicher“. Deshalb wurden sie ja auch zu Identifikationsfiguren. Mann will doch keinen „Alltag“ (wie es jedenfalls bei manchen scheint) lesen, sondern in gewisser Weise ein Stück heile Welt, sonst könnte man doch den Bösewicht -natürlich nachdem er eine Salve derber und schön ordinärer Schimpfwörter und seine Pistole 10x auf die Jungen abgefeuert hat- gewinnen lassen, wenn alles mit der Realität zu geht in dem „wirklich existierenden, -)“ Rocky Beach. Viele Grüße Dr. Birkensteen

57) **BillyTowne** © (Billy_towne@yahoo.de) schrieb am 26.06.2004 um 14:18:47: Doppelmoral? Meine Schüler sind 4 Jahre alt. da werde ich denen natürlich nichts beibringen, was in diese Richtung geht. Das hat aber nichts damit zu tun, dass ich gewissen Wörter nicht selber benutze, sondern damit, dass ich berücksichtigen muss, dass manche Eltern ganz streng gegen solche Ausdrücke arbeiten. Da muss ich halt so neutral wie möglich sein. Was ich meine ist, dass eine Jugendbuchserie eben diese Neutralität halten muss. das Internet hingegen ist da eine andere Sache. Wenn Eltern es ihren Kindern gestatten, ohne Aufsicht im Internet zu surfen, heißen sie es automatisch gut, dass die Kinder gewisse Inhalte zu lesen bekommen. bei einem Kinderbuch jedoch gehen Eltern davon aus, dass es sprachlich und inhaltlich angemessen ist. Übrigens: Ich fand es total klasse, wie BJHW das Problem gelöst hat: "Peter stieß einen Fluch aus, den sein vater ihm strengstens verboten hatte". da kann die Phantasie mit-spielen, ohne das die drei ??? als brave Langweiler überkommen.

58) **BillyTowne** © (billy_towne@yahoo.de) schrieb am 26.06.2004 um 14:25:33: PS: Ich finde, dass einige Leute in diesem Forum ziemlich angriffslustig sind. Mein Eintrag 35 war ja noch irgendwie mehr oder weniger nur ein Scherz (ein ironischer). Ich fauche schließlich nicht, wenn ich es ernst meine (bin schließlich kein Tiger) ;-)

59) **Dr. Birkensteen** schrieb am 26.06.2004 um 15:23:40: Hallo hallo! Kann zwar den beiden letzten Einträgen nicht ganz folgen, aber wir sollten doch lieber wieder darüber reden, ob in ROCKY BEACH die Sitten rauer werden. Sie müssen doch nicht hier rau werden, wenn sie dort schon rau sind, -) . Also BillyTowne, sich nur nicht den Spaß verderben lassen... @ BillyTowne in # 58: Falls Du dachtest, ich hätte mich auf die erste Passage in #33 berufen bei meinem Lob in # 54, dann irrst Du dich. Ich wusste nicht, wer hier in #33 mit Lehrkraft angesprochen wurde (die einzige Lehrkraft, die ich im Zusammenhang mit den drei ??? kenne, ist Herr Sonnleitner). Mein Lob bezog sich ausschließlich auf die Stellungnahme von Arbogast zum Forumsthema und auf seine/ihre Argumente betreffs Schimpfwörter, abgesehen von dem –für mich weithergeholten Vergleich, unten in # 54 beschrieben. Auf persönliche Anspielungen unter den Mitgliedern gehe ich nicht ein. Das sollen die unter sich ausmachen. Außerdem fand ich gut, dass mit Eintrag # 33 endlich mal wieder auf das Thema des Forums zurückgekommen wurde und nicht ständig über das Für und Wider von Links auf andere Sites gesprochen wurde. Damit wurde eben diese Link nur noch viel interessanter gemacht als er eigentlich sonst gewesen wäre. Viele Grüße Dr. Birkensteen

60) **Bluescreen** © schrieb am 26.06.2004 um 16:40:29: Was mir gerade aufgefallen ist: In "Nacht in Angst" (Hörspiel) sagt Alpha zum Museumsdirektor so etwas wie "setzen sie Ihren fetten Arsch in Bewegung". Ich hab's nachgelesen... im Buch heisst es nur: "Los jetzt!". Zwei Fragen habe ich... Erstens. Inwiefern könnte es sein, dass die Romanvorlage im Hörspiel sprachlich verhunzt wird? Und zweitens. "Nacht in Angst" hat auch recht viel grobe Sprache und Gewaltandrohungen zu bieten (1... 2... 3... Spielchen). Aber niemand schimpft über Marx. Ist der Sonnleitner in der Hinsicht so verschieden? Ich kenne keines seiner Bücher, nur zwei Hörspiele. Sind Sonnleitners Bücher wirklich so schlecht oder kann Marx diese Ausdrucksweise einsetzen weil es einfach zu den Charakteren und deren Handlungen "passt" und somit glaubwürdig ist? Ich habe meine Meinung ja schon im "Das versteht ja kein Mensch"-Threat geschrieben... es geht mir persönlich weniger um die Kinder/Jugendlichen und darum, dass man sie eventuell sprachlich verdirbt. Dazu sind die ??? garnicht nötig. Für mich zählt nur, dass hier eine Buchserie in unteres Niveau gezogen wird, die es weder nötig noch verdient hat.

61) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 27.06.2004 um 08:04:54: Wer hätte es gedacht, aber ich bin auch ein Mensch, der auf das einzelne Wort achtet. Die Sprache in den DDF Hörspielen verkommt in meinen Augen zunehmend, und das nicht nur wegen der niveaulosen Schimpfwörter. Aber bleiben wir bei den Schimpfwörtern: Dr.Birkenstein hat es schon wiederholt: Einen schlechten Menschen erkennt man eventuel auch an seinem Vokabular. Insofern machen die Autoren es richtig: Wer keine Hemmungen hat, Fäkalsprache in jeder Situation zu gebrauchen, ist wahrscheinlich ein schlechter Mensch. Dann haben wir den Schurken ja korrekt ge(kenn)zeichnet. Nur stellt sich für mich die Frage: Wie "schlecht" kann der schon sein? Was in der guten alten James Bond - Serie zum Beispiel seit eh und je beherzigt wird ist doch wohl dieses: Ein niveauvoller Gegner ist viel schwerer zu bekämpfen als eine alte Pottsau. Was ist, meint Ihr, sofern ihr alt genug seid, das Erfolgsrezept des Klassikers " Das Schweigen der Lämmer"? Genau! Der gefährlichste Bösewicht pflegt einen ungeheuer gehobenen Stil. Das macht ihn in keiner weise sympathischer oder gar ungefährlicher. Im Gegenteil. Das Erfolgsrezept der Serie DDF war ebenfalls - früher einmal - daß die Kinder - wie auch der jugendliche Leser - aus dem Benehmen und dem Gebahren zunächst nicht zwischen Freund und Feind unterscheiden konnten. Nur durch ganz genaue Beobachtung und durch Konfrontation mit einer geschickten Befragungstechnik, durch Fallen oder Recherchen, konnte man unter der glänzenden Oberfläche eines Prof.Shy, einem Prof. Freeman, einer Mrs.Whollay oder eines Mr.Asmodi das Wesen ihrer Verbrechenseele entdecken. Und dieser einzige spannende Vorgang soll so einfach übersprungen werden? Was könnte wohl den Reiz einer Scharade, wie sie im Alltag und erst recht im "Untergrund" tägliches Geschäft mit ihrer Spannung, ihrem Kitzel je ersetzen können?

62) **Hojotoho** © schrieb am 27.06.2004 um 12:28:55: Sonnigen Sonntag Mahner, ich muss dir zur Abwechslung mal widersprechen, denn es ist natuerlich schon so, dass der elegante und hoefliche Verbrecher sympathischer wird. Gerade im "Schweigen der Laemmer" goennen wir es dem fiesen Staatsanwalt doch heimlich, gefressen zu werden. Das Erfolgsrezept lautet hier meiner Meinung nach: das Gute wird nicht einfach gut dargestellt, der Vertreter des Gesetzes, der gegen einen zweifellos bestialischen Moerder kaempft, ist deshalb nicht einfach gut. Auf der anderen Seite wird auch das Boese nicht einfach boese dargestellt, sondern Dr. Lector baut ein fast freundschaftliches Verhaeltnis zur positiven Heldin auf. Er wird dadurch zu keiner

positiven Identifikationsfigur, aber er ist doch auch nicht mehr einfach nur das Monster. Du siehst, worauf ich hinaus will. :-) Die klassischen ???-folgen funktionieren strukturell aehnlich, da gebe ich dir recht, nur das die Boesen im allgemeinen gar nicht richtig boese sind: Hugenay, Shay, Mr. Murphy, Rhandur, Harold Carlson, Arthur Shelby, Jonathan Rex. Mit der Haelfte von denen wuerde man sich doch auf einen Kaffee treffen. Ich mag diese Abweichungen vom schwarz/weiss-Schema sehr gern.

63) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 27.06.2004 um 15:08:18: Ja, die mag ich auch. Und Lector war natuerlich kein gutes Beispiel fuer eine Maskerade ;-) Schatzungsweise finden alle DDF Leser/Hoere Schwarz-Weiss zu einfach. Und da faellt eben auch die Sprache mit rein. Niveauvolle Sprache. Da faellt mir auch noch ein, daB z.B. bei Arthur Conan-Doyle Mr.Holmes aus der Sicht von Dr.Whatson stets lupenrein und gestanzt spricht, und alle anderen in den Berichten ebenso. Es wird eben nicht gesprochene Sprache, sondern mehr eine Geschichte aus der Sicht und in der Sprache eines ohne Zweifel Intellektuellen geschrieben. In diesem Punkt koennte man einen Unterschied zu den Jugendromanen entdecken. Diesen Anspruch des gefilterten, in der Times als Kurz- oder Fortsetzungsromanen gedruckten Abenteuer erheben sie nicht. Insofern koennte man andere MaBstaBe setzen: Wenn die Autoren Bildzeitungs-aehnlich die "Wirklichkeit" darstellen oder noch ueberzeichnen, dann machten sie ihre Arbeit korrekt. In den ersten Folgen (den beruehmten Klassikern) habe ich allerdings den Eindruck, daB die Sprache eher berichthaft idealisiert worden ist. Man denke nur an die Parallele Hitchcock - Dr.Whatson. Ich habe schon einmal hier gemutmaBt, daB Justus alle Kriminalromane vorwaerts und rueckwaerts runterbeten kann und deshalb schon spricht wie Poirot, Holmes oder Mrs.Marple. Fuer mich gab es frueher auch nur diese eine Erklaerung fuer seinen vornehmen Sprachstil, ueber den man sich heute noch (im Kollegenkreis) aufregt. Nur irgendwie schlaue zu sein reicht, finde ich, noch nicht fuer diesen anderen, komplizierteren Sprachstil. Dazu muB man entweder viele wissenschaftliche Aufsaeatze, besser aber noch die ganzen pseudowissenschaftlichen Kriminalromane von Christie, Doyle und Poe etc. gelesen haben. Und das paeste irgendwie in meiner Vorstellung gut... naja. Heutige Autoren wollen jedenfalls nicht mehr an diese Logik anknuepfen, fuechte ich. Sie haben andere Erklaerungen, etwa daB Justus ein nervender, penetranter Besserwisser ist, der nicht anders kann, als Saeatze unvaerstaendlich zu verschachteln. Habe gerade mal in die Kobra reingehoert, da ist das auch sehr schrecklich. Werde mal zuende hoeren. Bis jetzt hat mich sprachlich vor allem das "Was ZUM TEUFEL hat meine Tochter mit Detektiven zu schaffen?!" vom an sich sehr vaerstaendigen Papa-Wesen sehr irritiert. In Gruselromanen war ein solcher Ausruf immer ein Hinweis auf ein Bueandnis mit den dunklen Maechten. Voellig ueberflueissig und auch unfreundlich, den drei Besuchern erstmal einen Fluch entgegenzuhalten. Und dieser unmoeglich kuennstliche Spannungsbogen... bis Papa mal kleinlaut mitteilt, daB es sich um einen verunfallten Sohn handelt, der da in der letzten Zeit wieder lustig e-mails versenden soll, hat er schon mind. fuenfmal von ihm gesprochen, als wenn nichts waere. Realitaetsverlust oder dramaturgische Fehlleistung? In diesem Fall eher Letzteres. Vaerhaltensmaeissig bedenklich fand ich auch die Faul-in-der-Zentrale-Abhaengend-und-sich-anfrotzeln"-Szene fuer den Einstieg. "Ich habe es zuerst klopfen hoeren, also muB ein anderer oeffnen." Also nach "Hey Jungs, ich geh jetzt in die Brandung ein paar Wellen stemmen - wer nicht mitkommt ist ein Weichei!" hoert sich das nicht an. Ist das noch unser Verein?

64) **Hojotoho** © schrieb am 27.06.2004 um 22:06:01: Bleiben wir doch kurz bei der Maskerade. Ob Lector ein schlechtes Beispiel fuer eine solche ist, weiss ich nicht einmal. Es ging mir eher darum zu sagen, dass im "Schweigen" wie bei den ???-Klassikern die "Boesen" nicht einfach nur Boese, die "Guten" nicht einfach nur gut sind, dass es eben gar nicht so einfach ist, zwischen "gut" und "boese" zu unterscheiden. Ist Hugonay "boese"? Ist Rhandur es? Schwer zu sagen, oder? Dagegen scheint es mir einfach zu entscheiden, dass Dr. Franklin boese ist, sie will an das Geld und geht dafuer bis zum Mord. Die Fiesen bei Sonnleitner sind meistens eindimensional boese und dabei blass, einmal kennengelernt, gleich wieder vergessen, ich kann mich nicht mal an die Namen der Verbrecher aus PiP oder SdD erinnern. Insofern, Bluescreen, wundert es mich nicht, dass das Minninger-Skript ein paar gepfeffertere Repliken enthaelt als das Marx-Buch. Minninger und Sonnleitner sind jeder auf seine Art zu einer differenzierten Darstellung von Gut und Boese nicht wirklich in der Lage, Nevis und Marx sind diesbeueglich um einiges geschickter und damit besser und interessanter.

65) **Nussknacker-Olsen** © schrieb am 27.06.2004 um 22:53:25: Was Alpha betrifft, so haben wir Grund zu der Annahme, dass er mit dem 1-2-3-Spiel nur blufft, sonst hätte er Peter erschießen müssen (HSP). Alpha ist mein Lieblingsganove der Neuzeit. Ein Gromaul und Grobian, aber kein Mörder. Seine direkte Art hat geradezu etwas Sympathisches, und dadurch, dass er doppelt hintergangen wird, bekommt er sogar einen tragischen Aspekt. Das mit dem "fetten Arsch" ist mir gar nicht aufgefallen. Sein "Schnauze!" möchte ich jedenfalls nicht missen.

66) **Farraday** © schrieb am 28.06.2004 um 00:46:31: Mich stört es eigentlich nicht, wenn die Bösewichte ausfallend werden, mich stört viel mehr der Umgang der drei ??? untereinander.

67) **bla** schrieb am 28.06.2004 um 23:05:17: Was genau?

68) **basserin** © schrieb am 29.06.2004 um 12:29:34: ? ist die uhr kaputt oder kannst du zeitreisen machen? ;)

69) **KathleenOHara** © (mistresskathy@web.de) schrieb am 29.06.2004 um 12:58:59: @Tantchen und die anderen, die sich über die Nennung der "Du weist schon was" (Farbe10) Seite aufregen. Glaub mir, niemand hat es nötig, in diesem Forum zu lesen und nach der bestimmten Seite zu suchen. Jeder kennt sie, jeder spricht drüber und wenn nicht, dann tun es die Mitschüler. Ob sich das betreffende (unbeaufsichtigte) Kind oder Jugendliche dann die Seite anschaut, ist immer noch seine Sache und die Sache der Schutzmaßnahmen der Eltern. Schließlich kann man als verantwortlicher Erwachsener auch den Zugriff auf bestimmte Seiten sperren und/oder Filtersoftware einsetzen. Zwar filtert die auch nicht alles und viele Kids sind inzwischen fuchsig genug, sie zu umgehen, aber immerhin. Kurzum: Wer die bewusste Seite finden will, der wird sie finden, ob ich sie hier im Forum nun nenne oder nicht. Und durch diesen Riesenwirbel, der darum gemacht wurde, ist sie jetzt noch dreimal so interessant.

70) **bla** schrieb am 29.06.2004 um 13:05:21: basserin: Natürlich kann ich Zeitreisen machen, was für eine Frage. Daher bin ich beim Zitieren auch so gut.

71) **basserin** © schrieb am 30.06.2004 um 12:11:53: ach SO! ;) na denn is ja alles klar. "die sitten werden rauer", jetzt nutzt man schon alle mittel, nur um sich beim zitaterten vorteile zu verschaffen.. *tz tz* sowas..

72) **Arbogast** © schrieb am 03.07.2004 um 17:52:43: @Dr.Birkensteen: Dein Widerspruch trifft nicht, denn es ging mir bei der Aufzählung darum, aufzuzeigen, daß jedwede Beschränkung oder Zensur zwangsläufig eine Grenzziehung erforderlich macht, die verdeutlicht, was den Kindern zuzumuten ist und was nicht. Was ist innerhalb dieser Grenzen, was außerhalb - und warum? Und die Schwierigkeit einer Grenzziehung ist der Punkt, um den es mir ging (nicht um das konkrete Beispiel "Scheune niederbrennen"). Und was meinen vermeintlich rauen und zutiefst persönlichen Angriff mittels der Bezeichnung "gutmenschelnder Pädagogen" angeht: Wer sich durch diesen Begriff persönlich angegriffen fühlen möchte, dem kann ich dies gewiß nicht verwehren. Ich gebe aber zu bedenken, daß ich von den Menschen hier gar nichts Persönliches weiß, darum ist das Unterstellen einer solchen Motivation (persönliche Beleidigung) an meine Seite mehr als fragwürdig. Diese Worte bezogen sich auf die Diskussion bzw. Teile derselben, also auf Beiträge, Inhalte (nicht auf die Gesamtheit der Person/en, die hinter diesem Inhalt steht/en) - und ich schrieb, daß es mir so erscheint, als gehe es zu sehr in eben jene Richtung (also Beschreibung meiner Assoziation), nicht, sie entstammten gutmenschelnder Pädagogen. Und wer sich beleidigt fühlt, obwohl er nicht beleidigt wurde, der handelt in Eigenregie. Mit mir hat das nichts zu tun. Ich jedenfalls fühlte mich weder durch Fauchen noch durch die Umschreibung "pseudo-elitäre Affen" beleidigt - weil ich mich nämlich gar nicht angesprochen fühlte. :-)

73) **Bruce Black** © schrieb am 03.07.2004 um 21:57:19: Arbogast, ich persönlich glaube nicht wirklich, das der "pseudo-elitärer Affe" Dir gegolten hat, eher dem peinlichen Kommentar nach Deinem Eintrag. Dieser konnte schon den Eindruck erwecken, das alles vorherig gesprochene wertlos sei. Was nicht richtig ist. Andererseits sollte man sich in diesem Forum nicht auf diesem Niveau titulieren, weil mich das eher an das "Klein-Mädchen-Gezanke" auf einem Reiterhof erinnert. Ich habe auf jeden Fall Deinen "gutmenschelnden Pädagogen" sehr amüsant gefunden und ihn in meinem Wortschatz aufgenommen. :-) Ich habe aber Deinen Eintrag auch nicht so empfunden, das Du irgendjemanden persönlich angreifen wolltest. Würde ich auch nie, wenn er es nicht verdient hätte. Im Gegenteil, diese Foren sind meiner Meinung nach da, ein gemeinsames Interesse zu teilen. Das kann natürlich auch kontrovers stattfinden, aber es sollte auch eine gewisse Würde bewahrt werden. Ich stimme dem allgemeinen Tenor über den Sittenverfall in der Sprachweise der ??? auch zu, da ich finde, das die Serie bestimmt auch zu ihrem Beginn in den sechzigern eine gewisse Anständigkeit in ihrer Sprache hatte, welche die damalige Realität auch nicht wieder spiegelte. Das hängt wahrscheinlich auch mit der Persönlichkeit Arthurs zusammen. Einerseits hätten Arthurs Knaben nie gemeine Schimpfwörter benutzt und andererseits wären sie auch nie langweilige Teetrinker gewesen, was teilweise auch immer wieder vorkommt. Er beschrieb die Geschichten von drei völlig anständige Jungen mit dem Hang zum Abenteuer. Und so sollten sie auch bleiben. Wie wir alle wissen, ist die Welt da draussen schlecht genug.

74) **twonstep** © schrieb am 04.07.2004 um 16:40:56: Die Frage nach dem Wert einer Aussage kann hier nicht geklärt werden. Allerdings war die Diskussion teilweise mehr

peinlich als konstruktiv; Chiffrierungen à la Farbe¹⁰ demonstrierten das eindrucksvoll.

75) **Hojotoho** © schrieb am 04.07.2004 um 22:31:47: twonstep, hier ist so einiges nicht konstruktiv. Dazu gehoeren vor allem die Zwei-Zeilen-Eintraege à la Falbala und deinem(n) eigenen, die ja nun auch nicht gerade Hoehepunkte der differenzierten Argumentationskunst sind. D.h., wenn du einen Mangel an Konstruktivitaet beklagst, ist es sehr ungeschickt, selbst nur polemische Einwuerfe zu machen, anstatt zu versuchen, ein Argument zu formulieren. Konstruktiv ist es allerdings auch nicht, eine Diskussion abzubrechen, wenn der erste inhaltlich begruendete Widerspruch zu den eigenen Thesen kommt. Klar, es kann keinen Beitragszwang geben (und sollte es auch nicht, ganz bestimmt nicht!!), aber eigenartig ist es schon, wenn man in einer Diskussion faktisch nur Zustimmung duldet, sie andernfalls einfach beendet. Den Widerspruch raemt man damit ja nicht aus, man vertreibt nur leider diejenigen, die bereit sind, sich auch mal inhaltlich auseinanderzusetzen (ich will das jetzt nicht beschreiben ;-)). Aber das nur nebenbei. Arbogast, jetzt noch zu deinem Einwand aus #33, der ja meinem Eintrag #5 galt und der seither leider ein bisschen untergegangen ist: Meine Bemerkung in puncto Mord galt der für mich sehr scheinheiligen Praxis die Linie zu fahren: Mord bei den ??? darf es nicht geben (ausser er liegt Jahre zurueck oder ist am Ende vielleicht doch ein Unfall etc. pp., schon klar) - und das ist doch offizielle Kosmos-Politik - andererseits dann aber die Gewaltaetigkeiten, die einfach aus fadenscheinigsten Gruenden nicht mit dem Tod enden (z.B. die Minnigerschen "Psychofaelle"), offenbar als guten Kompromiss anzusehen, dieses offizielle "Verbot" wieder aufzuweichen. Ich bin sehr viel mehr fuer einen "unblutigen Mord" à la Marx zu haben als fuer ein "Gewaltspektakel ohne Todesfolge" à la Minninger. Ich bin kurz gesagt fuer kluge Krimis, in denen gerne auch mal in Marx-Manier ein Mord Thema sein darf (und insofern sind wir einer Meinung). Ich bin einfach erstaunt, dass Kosmos bei allem "Nur-Kein-Mord"-Getue keine Probleme mit einigen Minninger Titeln zu haben scheint, die ich noch dazu fuer teilweise extrem billig gemachte Thriller halte. Ausserdem bin ich nach wie vor erstaunt, dass diese Gewaltdarstellungen bei den Fans auf sehr viel weniger Kritik stoßen als die P's und A's eines Herrn Sonnleitner.

76) **twonstep** © schrieb am 04.07.2004 um 23:13:13: Ich gebe dir Recht, dass Einwuerfe, die mit dem Thema direkt nichts zu tun haben, sich auch nicht konstruktiv auf das Thema direkt auswirken. Aber vielleicht auf die Art, wie es behandelt wird, so dass es nicht in einer Schlacht der "oh Gott, unsere Kinder verrohen"- und der "man muss mit der Zeit gehen und Proletensprache verwenden"-Leute endet. Wie schon gesagt: teilweise nicht konstruktiv. Welche Diskussion, meinst du, habe ich beendet? Die um den Wert von Aussagen an sich und im Speziellen? Sie wurde gar nicht geführt.

77) **Die Zirbelnuss** © schrieb am 05.07.2004 um 01:12:23: Wenn ich mir die Einträge hier so anschau: Ja, die Sitten werden rauer, in der Tat!

78) **Hojotoho** © schrieb am 05.07.2004 um 15:02:28: twonstep, meine Erfahrung ist, dass es, um eine Diskussion in ihrer Art zu aendern, nur einen erfolgversprechenden Weg gibt: sie anders zu fuehren. Zweizeilige Kommentare, die jede/r auf sich beziehen kann oder auch nicht fuehren nur zu Verstimmungen und Verhaertungen. Wer wirklich an der Diskussion interessiert ist, sollte sich solche Einwuerfe, glaube ich, verkneifen. Mit polemischen Metakomentaren laesst sich halt mal schlecht eine

Diskussion fuehren, das ist eigentlich schon alles. Die zweite Bemerkung bezog sich nicht auf dich. Alles in allem sehe ich aber bei weitem keinen Grund sich ueber irgendeinen "Sittenverfall" zu beklagen, schon gar nicht in weiteren zweizeiligen Eintraegen :-).

79) **Nussknacker-Olsen** © schrieb am 05.07.2004 um 17:30:25: Wenigstens wurde hier im Forum noch nicht gemeuchelt und gemordet... oder habe ich was verpasst? Manchmal ist es auch durchaus sinnvoll, eine Diskussion zu beenden. Wenn einige Positionen klar geworden sind und man festgestellt hat, dass man sich nicht einig wird, ist das schließlich auch ein Ergebnis.

80) **Hojotoho** © schrieb am 05.07.2004 um 21:31:10: *lach* Olsen, ganz neue Moeglichkeiten tun sich auf. Vielleicht sind die dieser Diskussion irgendwann ferngebliebenen ihr nicht ganz freiwillig ferngeblieben, sondern liegen im Keller eines Mitdiskutanden...;-)

81) **Arbogast** © schrieb am 06.07.2004 um 00:48:53: @Hojotoho: Ich kann Dir nur vollkommen zustimmen! Ich habe mich nicht ohne Grund gegen "effekthascherische" Mittel ausgesprochen. Darum wäre ich ja auch geneigt, Marx und sogar Nevis in dieser Hinsicht einen Freibrief auszustellen - und ausdrücklich nicht Minninger und Ma-So! Was die Doppelmoral bei Kosmos angeht, so kann ich Deine Ausführungen nachvollziehen und teile sie zu hundert Prozent. Doch wollte ich die Damen und Herren bei Kosmos verstehen, benötigte ich die Fähigkeit zu einer Sichtweise, die zu haben mir Schaudern verursachen würde... ;-) Und noch ein, zwei Sätze zu Deiner Thematisierung der Diskussionskultur in diesem Forum: Mir ist das, was Du schilderst, ebenfalls schon recht häufig aufgefallen. Und mir erschien es so, als verhinderte die Eitelkeit so manchen interessanten Disput. Dabei ist doch die Erwiderung auf einen Beitrag, auch wenn er inhaltlich vom eigenen abweicht, eine Würdigung desselben und insofern eher ein Kompliment als eine Beleidigung. Das scheint manchem aber nicht ganz klar zu sein. Natürlich muß man nicht jedes Thema "zu Tode" diskutieren, doch wenn auf die Darstellung eines gegensätzlichen Standpunktes keine Erwiderung folgt, sondern, im Gegenteil, der vorher dargelegte Standpunkt ohne Begründung negiert zu werden scheint, wie es nach meinem Beitrag offenbar geschehen ist, so frage ich mich natürlich schon, um es vorsichtig zu formulieren, warum dies so ist...

82) **Dr. Birkensteen** schrieb am 06.07.2004 um 13:09:15: Hallo. @ Arbogast in #72: So hört sich das schon plausibler an. Danke für die Erklärung. Was ich etwas stört, ist dass sich hier ständig über Diskussionsverhalten ausgelassen wird. Ich glaube langsam, die Autoren machen das mit der Verrohung der Sitten schon ganz richtig, denn scheinbar ist es dass, was die Leser wollen, wenn ich mir die letzten Diskussionsbeiträge ansehe. Da sieht's nämlich auch nicht besser aus als bei unseren Streithähnen in der Zentrale. Da hat Zirbelnuss in # 77 schon Recht. Ich bin auch jemand, der gerne detailliert schreibt und argumentiert. Diejenigen, die nur Einzeiler schreiben wollen, sollen doch in Zukunft die Kritik beherzigen und einfach mehr ihre Position darlegen. Damit könnte dieser Streitpunkt dann ganz schnell beigelegt werden. Im Übrigen finde ich, dass dieses Phänomen, oft provokante ein- bis zweizeilige Statements abzugeben, weit häufiger in der Folgendiskussion vorkommt. Kann es dann nicht dort diskutiert werden und hier wieder über die Sache.

***** Gestern habe Codename: Cobra wieder mal angehört und mir gefiel die At-

mosphäre bei unseren drei ??? eigentlich ganz gut bis jetzt. Aber gestern fiel mir auf, dass es doch ganz schön ruppig zu geht, v. a. in der Szene, in der Bob fragt, ob Justus und Peter schon mal eine Klapperschlange in R. B. gesehen hätten. Da fällt Herr Fröhlich mal wieder in die Vor-100-erter-Zeit zurück und bekommt einen cholertischen Anfall. Steht das eigentlich so im Skript von Herrn Minninger? Steht dann hinter dem Namen und vor der Textpassage in Klammern „Cholertischer Ausbruch, schnauzt psychopathisch seine Freunde an“? Ich bin ja der Meinung, dass unsere drei Hauptsprecher eigentlich fast immer (sehr) gute solide Arbeit abgeben, also muss das doch wohl an den Skriptanweisungen liegen?! Ich finde auch, dass mich dieser Umgangston zwischen den Dreien mehr aufregt, ja fast schon beim Hören manchmal unruhig macht, als irgendwelche Schimpfwörter. Ich frage mich nur immer, warum nicht normal im ruhigen Ton miteinander geredet werden kann. Früher ging's ja auch. Und nicht nur in der Klassikerzeit, auch bei den Crimebusters, selbst bei unserer Erziehungsberaterin BJHW, abgesehen von Hörspielen. Da gab es so was nicht, nein, nein, nein. Sind die neuen Autoren einfach nicht mehr so sprachgewandt, dass sie Verärgerung nicht mehr durch Adjektive, durch indirekte Rede oder einfache neutrale Beschreibung wiedergeben können? Müssen sie das immer über direkte Rede machen? Oder ist es das Hörspielskript, das nicht mehr mehr hergibt, denn die Bücher sind ja oft gar nicht so geschrieben? Früher hatte dann Hitchcock in Hörspielen einen Einwurf gemacht, dass sich einer der Drei ärgerte oder so. Da musste nicht geschimpft werden, d. h. aggressiv geredet werden. Mir verdirbt es den Hörspaß!

83) **Dr. Birkensteen** schrieb am 06.07.2004 um 13:17:53: @ Arbogst: Die Passage oben ab „Was mich etwas stört...“ war nicht mehr auf Dich bezogen, sondern kam nur durch einen Absatzfehler. Sorry. Btw: Wie kann man eigentlich Absätze machen? Gibt es eine Seite hier mit allen Textmöglichkeiten wie Smileys oder Kursivschrift?

***** Nachtrag: Ich habe den Eindruck, dass hier massive Unterschiede zwischen Nevis, Marx auf der einen Seite und Minninger, Sonnleitner auf der anderen Seite gemacht wird. Warum ist das eigentlich so? Ich stimme 100%-ig zu, dass die Stories von Marx und Nevis allein schon durch den Inhalt die besseren sind, ausgenommen für mich Minninger-Folgen #76 und #99, aber kann man Marx und Nevis deshalb alles durchgehen lassen? So schön ist der Schreibstil von den beiden nämlich auch nicht immer. Darf man sie deshalb immer so Zum-Gott-Vater hochstilisieren und ihnen den Einbau von Missstimmungen, Aggressivität und Schimpfwörtern erlauben und den anderen beiden dann nicht? Ich finde, das ist inkonsequent! Alle oder keiner!

84) **Dr. Birkensteen** schrieb am 06.07.2004 um 13:31:15: Noch was: Mich stört es sowieso, dass zwischen den drei ??? oft so arg gekoppelt wird, weil die Grundstruktur der Charaktere dadurch zerstört wird. Arthur hat seine drei Freunde als FREUNDE angelegt, die immer für sich da sind, die einander alles erzählen, die sich aufeinander verlassen können, die trotz Zurückhaltung und Bedenken (meine hier Peter und schreibe hier bewusst nicht ängstlich, denn als Angsthasen wie er heute oft betitelt wird, wurde er nicht von Arthur angelegt) verlässlich sind und ihren Mann stehen. Zugegeben, sie waren dadurch vielleicht zu übermenschlich und es war alles vielleicht etwas als zu heile Welt dargestellt, aber so war es nun mal vom Ur-Autor gedacht. Ich glaube, dass Beispiel war deutlich genug ,-). Der erste Verfall dieser Strukturen war ja dann bei den Crimebusters, als Bob anfängt, lieber an den Frauen zu spielen (was natürlich auch eine sehr schöne Freizeitbeschäftigung ist ,-)) als mit seinen Büchern und als es hieß, er sei nicht mehr oft auf dem Schrottplatz zu sehen. Und dann der

zweite große Einschnitt war dann in #58, wo Bob den Alleingang zu Ashley macht und in # 60 als sich Bob gegen Justus und Peter stellt, als es um Glenn's eventuelles Doping ging. Und dann ganz massiv kam der dritte Einschnitt – so sehr ich die Folge auch mag – in # 84 Musik des Teufels, als Bob den beiden anderen nicht mehr erzählen wollte, was er so am Abend bei den Charkovs trieb. Das widersprach den Grundcharakteren. Gut, Justus war auch schon immer ein wenig der Geheimniskrämer und hat seinen Freunden nicht in alle seine Pläne und Nachforschungen gleich eingeweiht, aber er seine Freunde nie aus seinem Leben raushalten wollen oder sich aggressiv gegen sie gestellt. Das passt nicht! Wollen die neuen Autoren den dreien mehr tiefe verleihen? Dann sollten sie das über weniger Streit machen und die gewonnenen Zeilen lieber für eine bessere Story, in der sich die drei wieder unterstützen verwenden. Mrs. Rowling lässt ja Harry, Hermine und Ron auch nicht miteinander streiten. Da würden die Bücher auch den Reiz verlieren, wenn Harry plötzlich sagt: „Nee, Voldemort, nee, den bekämpfe ich heute nicht. Hogwarts kann doch zum Teufel gehen. Komm Liz – äh ich meine Hermine, -) – lass uns mal auf mein Zimmer gehen. Die Kammer des Schreckens interessiert mich heute nicht! Und überhaupt Ron, ich glaube nicht dass Glenn – äh – Malfoy (natürlich) Drogen nimmt und es geht Dich gar nichts an, wo ich gestern war. Beim Geigenkonzert oder wo anders... Und meine Brille will ich auch nicht mehr, ich bin jetzt der tolle Hecht und brauch Kontaktlinsen, damit mich auch deine Schwester, Ron, anhimmelt.“

85) **Dr. Birkensteen** schrieb am 06.07.2004 um 14:08:32: Das Beispiel war natürlich das mit Harry Potter unten. War ein Copy-Fehler.

86) **Arbogast** © schrieb am 06.07.2004 um 14:14:15: @Dr.Birkensteen: Die Grenzziehung zwischen Marx und Nevis auf der einen, Minninger und MaSo auf der anderen Seite erklärt sich für mich in den Unterschieden ihrer Vorgehensweise. Bei erstgenannten Autoren erscheint es mir nämlich nicht so, als würde versucht, einen löchrigen Plot mit Häppchen sensationsgeiler Pointen, die kaum überzeugen können, zu verschleiern. Eher erscheint es mir so, daß bei Marx in den allermeisten Fällen ein wohldurchdachtes Ideenkonstrukt zugrunde liegt, das dann ausgefeilt wird. Wird in einem solchen Fall zu etwas heftigeren Szenen oder Worten gegriffen, so stößt einem dies weitaus weniger übel auf, denn das Schwergewicht liegt eben nicht bei solchen Effekten! Bei Nevis scheint es eine in seiner Persönlichkeit liegende Grenze zu geben, die nicht überschritten wird. Daraus erklärt sich mein "Freibrief". Ich muß aber hinzufügen, daß ich im großen und ganzen kein großer Freund von Nevis' Werken bin (Ausnahme: "Schatz der Mönche", allerdings nur als Buch!), denn viel zu oft sind mir auch seine Geschichten nicht stimmig genug. Im Vergleich zu Minninger und MaSo allerdings mildert sich mein Urteil ein wenig, denn was letztgenannte Autoren fabrizieren, eröffnet dem Begriff "hanebüchen" bisher ungekannte Dimensionen! Würde man diesen beiden einen "Freibrief" ausstellen, wäre es vermutlich - so meine Befürchtung - eine indirekte Aufforderung an sie, sich noch weniger als bisher um einen überzeugenden Fortgang einer Geschichte zu bemühen und der Farbigkeit einzelner Szenen noch mehr Gewicht einzuräumen. Und hier liegt doch das Problem: Bei Minninger und MaSo scheint bei der Ideenfindung das Gewicht auf außergewöhnlichen Situationen zu liegen, die dann ziemlich unbeholfen zu einer Geschichte zusammengeschustert werden, während Marx' Geschichten den Anschein erwecken, hier gab es zuerst den Fall von A bis Z - und erst dann wurde an den einzelnen Szenen gefeilt. Einen Absatz setzt man übrigens mit den Buchstaben "br" in eckigen Klammern!

87) **Dr. Birkensteen** schrieb am 06.07.2004 um 15:39:51: Danke Arbogast für die Erklärung mit den Absätzen Interessant zu hören, warum bei Marx und Nevis diese Unterschiede aus Deiner Sicht gemacht. Sind auch durchaus akzeptable Argumente. Allerdings in der Sache nicht ganz zutreffend, da man doch einen Unterschied zwischen Inhalt und sprachlicher Kompetenz machen sollte. Die Wortwahl hat doch mit dem Inhalt eigentlich nichts zu tun. Es ist doch dann eher ein Augen-zu-drücken, weil der Inhalt bei Marx und Nevis passt. Dennoch kann ich Deine Argumentation gut verstehen und pflichte ihr auch bei. Denn auch ich übersehe lieber mal bei einer guten Story die schlechte Wortwahl als bei einer schlechten, zumal Du Recht hast, wenn Du von Lückenfüllern und Sensationsgeilheit sprichst. Die Titel und die Aufhänger gerade bei Minninger und Sonnleitner ist schon nicht mehr schön. Wären sie vielleicht, wenn dahinter dann eben auch eine gute Story steht. Bei Nevis sehe ich auch Potential und stelle ihn eher auf die Seite (neuerdings seit Schatz der Mönche!) der vielversprechenden Autoren. Aber immer noch nicht wirklich eine Rechtfertigung, warum diese Autoren Schimpfen dürfen und die anderen nicht. Denn ich glaube nicht, dass die Verfehlung des Charakters der Serie bei Minninger und Sonnleitner an der Wortwahl liegt.

88) **Arbogast** © schrieb am 06.07.2004 um 17:31:17: @Dr.Birkensteen: Es geht ja nicht nur um die Wortwahl. Der Titel dieses Forumspunktes lautet ja: "Die Sitten werden rauer: jetzt wird GEMEUCHELT, GEMORDET UND GESCHIMPFT!" Es geht also auch um Schockeffekte und Gewaltdarstellung etc. Und auch darauf bezog ich mich. Und ich schrieb ja schon in meinem ersten Statement, daß ich, sollte an einer Story alles andere überzeugen, meine positive Bewertung gewiß nicht durch ein einziges Wort abmildern werde. Doch das steht ja auch gar nicht zur Debatte. Meines Wissens beklagt ja niemand den sprachlichen Verfall innerhalb der Dialoge bei Marx, sondern eher jenen bei MaSo. Auch werden in erster Linie die Geschichten aus der Feder Minningers und MaSos kritisiert, weniger die von Marx. Allerdings ist es kein Augenzudrücken, denn jene Verfehlungen, die ich kritisiert habe, sehe ich bei Marx so gut wie nicht. Und gewiß liegt die Verfehlung des Charakters der Reihe nicht ausschließlich an der Wortwahl. Das habe ich ja auch nicht behauptet. Im Gegenteil. Doch wenn man durch eine krude Geschichte ächzt, die durchsetzt ist von Logikschluchten und jämmerlichen Wendungen, dann ist ein sprachlicher Fehltritt vielleicht eher der Tropfen auf dem heißen Stein. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, kann ich die Kritiker sehr gut verstehen.

89) **Slow3000** © schrieb am 06.07.2004 um 18:13:42: Also ich muss zum Thema Trennung zwischen Wortwahl und Inhalt sagen, dass ich diese bei einem Buch nicht wirklich vornehmen kann, denn so gut die Story und die Gedanken dahinter sein moegen, der Gesamteindruck wird durch das Medium erzielt, mit dem sie transportiert werden und dies sind nun mal Worte. Natuerlich kann man gewisse Abstriche machen, wenn die Story wirklich sehr gut ist und die Wortwahl an einigen Stellen eventuell ein wenig verfehlt ist. Doch wenn ein Buch wirklich grobe Maengel in der Sprache aufweist, nuetzt die beste Story nicht oder besser gesagt, es ist dann sehr schade, dass eine gute Idee nicht besser transportiert wurde. Im Falle von Minninger und MaSo kommt dann beides zusammen; zum einen sind die Stories nicht ueberragend, dann kommen die sprachlichen Unschoenheiten dazu. In einem solchen Kontext faellt dann die Effekthascherei durch Kraftausdruecke und "Schockeffekte" sehr unangenehm auf.

90) **Pamir** © schrieb am 06.07.2004 um 18:26:50: Arbogast, mein Reden. Direkt aus dem Herzen gesprochen. Wie ich bereits mehrfach anmerkte ist es die PFLICHT eines Autoren, sich der Serie anzupassen und nicht alles zu verkehren, was bisher da war. Und da kann man einfach die Fehler nicht mehr verzeihen, vor allem, wenn man derart damit erschlagen wird, wie bei Herrn Sonnleitner. Des weiteren sind ein Herr Marx und ein Herr Nevis auch kritikfähig. Ich selbst habe Nevis in seiner Fragebox ziemlich herbe angemacht (was ich im Nachhinein sehr bedauert habe) und Nevis äußerte sich freundlich und differenziert. Marx ärgerte sich brutal über seine Fehler, wie z.B. im Nebelberg. Diese Selbstkritik sucht man bei AMi und MaSo vergebens, im Gegenteil: Da wird jeder, der nicht in Freudentaumel über ein billig zusammengeschustertes Machwerk ausbricht, als dämlich und unwissend dargestellt. Und genau das ist der Grund, warum Marx und Nevis auf der Beliebtheitskala weit oben stehen, während ein Sonnleitner noch vor der Tür steht, Einlass begehrt (oder besser gesagt, die Tür eintritt) und sich selbst auf die Schulter klopft, da es sonst kaum jemand tut.

91) **Hojotoho** © schrieb am 06.07.2004 um 19:06:49: Ich glaube auch nicht, dass sich das Problem des Sprachverfalls auf der Ebene des Lexikons behandeln lässt, d.h. indem man einzelne Worte ausmerzt. Ein Wort an sich ist ja nicht verwerflich, sondern nur seine Verwendung. Wenn Herr Minninger Schimpfworte aus Gruenden des billigen Effekts einsetzt, dann fällt das unangenehm auf. Ebenso ist es mit seiner Verwendung narrativer Versatzstücke aus der Mottenkiste der Krimigeschichte. Man muss schon das Gesamtgefüge betrachten, um die Angemessenheit einer der gewählten Stilebene für die einzelne Szene zu beurteilen. Und genau in diesem Sinne, Slow, geht es bei der Akzentverschiebung weg von reinen Wortmaterial hin zu seiner gekonnten Verwendung meiner Meinung nach gerade nicht um eine Trennung von Inhalt und Sprache, sondern um ihre Abstimmung aufeinander. Es ist dann noch einmal etwas anderes, wenn wir über „schlechte“ im Sinne von „nicht korrekter“ Sprache reden. Hier ist es in der Tat so, dass auch eine gute Story nichts hilft, um den Ärger zu beseitigen. Aber solche Mängel sind mit Hilfe eines guten Lektorats schnell in den Griff zu kriegen (Arbogast, du meinst den Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt ;-)). Die an der Story leider nicht.

92) **Dr. Birkensteen** schrieb am 06.07.2004 um 20:45:36: Hallo. So verstehe ich das schon eher nach den ganzen Postings zur Differenzierung bzw. Nichtdifferenzierung zwischen Inhalt und Wortwahl. Auch ich gestehe einer guten Story natürlich eher einen verbalen Fauxpas zu als einer schlechten. Bei Marx gibt es eindeutig viiiel öfters bessere Stories als bei den anderen. Allerdings - und da bin leider stur - ist Schimpfwort = Schimpfwort, gute Story hin oder her. Ich meine nur, dass auch ein Herr Marx - wenn er eh schon auf höherem literarischem Niveau schreibt - dieses doch dann auch auf höherem literarischem Niveau transportieren kann. Eigentlich mindert er dann ja durch unangebrachte Wortwahl sein eigenes Werk, oder nicht? Ich ziehe also für mich als conclusio, dass Autoren mit guten Geschichten eher mal einen Freibrief für schlechte Wortwahl ausgestellt wird als einem mit schlechter Story, weil bei diesen Geschichten dann alles zusammenkommt: Schlechte Story, Logikfehler, miserable Wortwahl, arroganter Autor etc.! Übrigens, Arbogast, habe ich als Lama Geshe das Forum eröffnet, also weiß ich natürlich, wie es heißt ;-)

93) **Slow3000** © schrieb am 06.07.2004 um 20:53:12: @Hojotoho: Genau, ich meinte auch nicht, dass man eine Trennung vornehmen sollte, sondern wollte ausdrücken, dass ich dies für nicht möglich halte...

94) **Hojotoho** © schrieb am 07.07.2004 um 00:43:38: Ich habe mich vielleicht ein bisschen missverstaendlich ausgedrueckt: Das Wortmaterial mindert oder steigert nicht von sich aus die Qualitaet eines Buches, sondern der Umgang mit diesem Material. Ein Buch wird nicht grundsatzlich besser, nur weil es bestimmte Vokabeln nicht enthaelt. Deshalb, Slow: //In diesem Sinne// meine ich, es geht gar nicht um die Trennung von Inhalt und Sprache (ich hatte Dr.B.'s gleichlautende Formulierung in #87 uebersehen). Man kann nicht das Medium betrachten und sagen: das reine Vorkommen bestimmter Woerter macht ein Buch schlechter, laesst man sie weg, wird es automatisch besser. D.h., man kann es natuerlich schon sagen, aber ich halte das fuer fragwuerdig. Ich lese deinen Eintrag 89 (Absatz 2) so: Wenn die Story sehr gut ist, dann kann die Sprache etwas schlechter sein und zwar im Sinne der hier genannten Schimpfworte, das kann man einem Autor dann wegen des besseren Inhalts verzeihen. Das setzt aber voraus: es gibt automatisch etwas zu verzeihen, wenn ein bestimmtes Wort verwendet wird (im Sinne von Dr. B.s "SW = SW"). Genau das wuerde ich bestreiten. Ich plaediere deshalb nicht fuer verbale Faekaltiraden, aber ich fuehle mich sehr unwohl mit dieser sehr einfachen Gleichung.

95) **Arbogast** © schrieb am 08.07.2004 um 22:22:26: @Hojotoho: Es ist schon recht schwierig mit den Sprichworten... Ich sage nur: Müßiggang ist aller Lüge kurzes Bein! ;-)

96) **Lauraism** (Laurabee@web.de) schrieb am 10.07.2004 um 01:52:30: Das alte Leid : Wo ich gerade meine Tage habe und mich nicht wirklich sauber fühle, kann dieses Posting ein wenig - nun ja - offensiver werden. Folgender Querverweis auf eine andere Serie sollte erlaubt sein : Solange in UNSERER Serie nicht mit dem weissen Pulver der Untergang getanzt wird, bin ich bereit, so einiges zu akzeptieren. Bankräuber mit Subertrick, Track 2 (1 : 32) : " Keule, willst Du erstmal aufs Klo, oder können wir weiterreden ? " Anfang Track 3 : " Keule, mensch, sauf nich' so viel - wir brauchen klare Köpfe ! Eben dieser Keule scheint nun im weiteren Verlauf der Folge seine Cocktails mit einem " Strohalm " zu konsumieren. Da Andere User hier auch verachtungswürdige Seiten beim Namen nennen dürfen : Koka ist scheiße ! " Du riechst so gut " (der zweite Songtitel von Rammstein, der in diesem Beitrag Verwendung findet) können diese Menschen - als Kompliment ihrer Freundin gegenüber - nämlich nicht mehr glaubhaft betonen. Frauen aus Polen sind also sehr sauber - ich hinterfrage jetzt mal nicht, welche politische Einstellung hinter diesem Kommentar Plattmanns' steckt. Übrigens gefallen mir in den letzten Folgen die Namen : Vonlipp, Janik und (F) roggensäh. Meine abschließende Bitte : Haltet unsere Helden aus so was heraus. Gruss Lauraism

97) **Thanom** © schrieb am 27.08.2004 um 11:29:06: Ich hab es nicht geschafft, das GANZE Forum zu lesen (!), möchte aber mal Eintrag 66) zustimmen: Es macht für mich ein Unterschied, wer sich in den Büchern bescheiden ausdrückt. Ich finde es nämlich auch weniger schlimm, wenn ein Bösewicht "Fettsack" sagt, als wenn Just, Bob und Peter sich in der Folge anzicken und rumstreiten und dabei noch ausfallend werden. (Ich kann mich allerdings nicht erinnern, daß da einer der drei jemals Arschloch zum andern sagt). In Musik des Teufels war ich erst entsetzt über den Streit mit Bob, fand es dann aber mal was anderes. In letzter Zeit häuft sich aber die Gereiztheit der drei untereinander und das empfinde ich als extrem störend. Wenn die drei niche einer Meinung sind, wurde das doch früher auch diplomatisch geregelt (flüsternde Mumie).

98) **joara** (joara@snaflu.de) schrieb am 27.08.2004 um 22:19:00: Hey Thanom -> du sprichst mir aus der Seele; ich bin begeistert!! Ich war auch erst entsetzt über den Anfang von "Musik des Teufels", habe aber später verstanden, dass dieser Streit für den Ablauf wichtig war/ist und finde es jetzt richtig witzig. Genauso war ich irgendwie schon immer fasziniert (also schon als Kind) von dem Streit in "Tatort Zirkus" (wo Justus sogar überlegt, Peter 'rauszuschmeißen). Das macht die drei ??? ja gerade so realistisch. Oder wenn Justus 'runnörgelt wenn Peter und Bob eigentlich abkömmlich sind wegen "Mädchenverabredungen" (besonders süß in "Angriff der Computerviren"). Aber ich hasse es, wenn Justus von einem seiner Kollegen Pummelchen genannt wird und es nervt wenn sie sich "unkonstruktiv anzicken". Mal ehrlich: Sieht das jemand anders? Ich fänd's echt interessant mich mit jemandem auszutauschen, der findet, genau diese "Streitigkeiten" machen den Witz der Serie aus. Oder aber ich werde in meiner Meinung bestätigt - auch schön :-)

99) **Slow3000** © schrieb am 27.08.2004 um 23:52:54: Naja Joara, das Pummelchen ist doch quasi schon eine Institution der allerersten Folgen und gehoert fuer mich irgendwie dazu...

100) **bla** schrieb am 07.09.2004 um 09:15:05: Regt sich denn niemand über einen Marxschen Hurensohn auf? Wäre die Aufregung bei einem von Herrn Sonnleitner nicht gegeben? Hier wird doch nicht etwa mit zweierlei Maß gemessen.

101) **Tommy van Houten** schrieb am 07.09.2004 um 17:21:55: Hab schon lange nix mehr geschrieben hier, aber die Entwicklung der ??? ist ja alles andere als rosig. Da wird von Hirn wegblasen geredet, da heisst es Hurensohn usw. Will man jetzt auf Teufel komm raus ne Erwachsenenserie daraus machen? Ne danke, das sind schon lange nicht mehr die ??? die ich mal so gern gehört hab.

102) **bla** schrieb am 07.09.2004 um 21:17:19: Erwachsen sind diese Ausdrücke nicht. Es wundert mich jedoch, dass auf einen kleinen Pisser von Sonnleitner so viele Worte folgen, auf einen Hurensohn von Marx sich jedoch nichts regt. Welcher Ausdruck ist nun "heftiger"?

103) **Nathan** schrieb am 08.09.2004 um 00:01:52: Den "Hurensohn" find ich auch zuviel des Guten. Hätte man ruhig ein bisschen entschärfen können. Aber andererseits handelt es sich bei den Benutzern von Schimpfwörtern bei den ??? eben um durchtriebene, zu allem fähige Gauner und Gangster. Deswegen dürfen die meiner Meinung nach auch (fast) dementsprechend fluchen. Klingt doch komisch, wenn da ein Gangster jemanden eine Pistole an den Kopf hält und sagen würde: "Du gemeiner Kerl, sag mir jetzt bitte, was ich wissen will, sonst werd ich ganz doll wütend!" --- Klar, einige Ausdrücke sollten vermieden werden, aber auch die ??? werden erwachsen und sollten sich auch sprachlich der neuen Zeit anpassen. Fast jeder Grundschüler redet doch heutzutage so.

104) **Dr. Birkensteen** schrieb am 08.09.2004 um 02:51:32: Bla, Du sprichst mir aus der Seele! Fand Der Finstere Rivale eigentlich sehr gut, eben bis diese Schimpfwortkanonaden kamen. Zum Einen ständig von Skinny und dann in noch verstärkter Form von den anderen Verbrechern. Sehr schön finde ich auch Deine Frage, ob hier mit zweierlei Maß gemessen wird. Ich glaube schon. Bei Herrn Sonnleitner wird wirklich in „Hundertern“ von Einträgen über das Pisser diskutiert und an den Pranger gestellt.

Bei André Marx taucht kaum ein Wörtchen von Kritik auf. Gangster hin, Gangster her, aber dieser sprachliche Verfall muss nicht sein. Ich wiederhole mich. In irgendeinem Eintrag früher, habe ich es schon mal geschrieben: Ein Java-Jim oder ein Mr. Rhandur kam ohne diese derben Schimpfwörter aus. Natürlich müssen die Verbrecher aus diesem Gangstermilieu nicht gestelzt sprechen und das Beispiel von #103 ist ja auch überzogen, aber ein paar weniger Schimpfwörter dieser Art wäre schön in der Zukunft. Vielleicht hat der „Pi**er“ in C:C deshalb so aufgestoßen, weil diese plötzliche Wortwahl zu dem eigentlich feinen Geschäftsmann so gar nicht passte? Dennoch eher eindürftiges Argument. Ich bin bestimmt nicht zimperlich, was Schimpfwörter angeht, aber Wörter wie „verfluchter Hurensohn“ (zu viel „2 Glorreiche Halunken“ gesehen, was André?), „Ar***loch“, „gear***t“ und immer wieder in ständig wiederkehrenden Variationen sind dann doch zu viel des Guten für eine Jugend-, Kinderkassette. Ich bin mir auch bewusst, dass die Kassetten und die Bücher mit der Zeit gehen müssen, aber erstens spricht nicht jeder Jugendliche so und zweitens sollten eigentlich Bücher die Jugendlichen, die einen solchen (vulgären) Wortschatz haben (damit meine ich nicht nur kennen, sondern auch tatsächlich anwenden), wieder zurück zu einer normalen Ausdrucksweise führen. Wo sollen es die Jugendlichen denn sonst lernen, wenn nicht in Büchern, Hörbüchern oder Hörspielen? (Obwohl ich eigentlich gar nicht glaube, dass diejenigen Jugendlichen, die solche Wörter im täglichen Sprachgebrauch ständig anwenden, überhaupt solche Bücher lesen, wenn sie überhaupt Bücher lesen ;-) können, denn so ein beschi***nes, ätzendes, voll ödes Buch ist doch total uncool und für den Ar*** ;-)) Da schau'n wir uns lieber die echt fette, megageile DVD von Stefan, Erkan oder sonst wem an... (War wohl meine unqualifizierteste Textpassage, die ich jemals hier geschrieben habe;-)) Bin mir auch nicht sicher, wo immer „die“ Kinder von heute rumlaufen? Wenn ich meine kleine Schwester nehme und die ist jetzt 12 kann ich nur sagen, dass die bei Weitem nicht diesen Wortschatz hat und bestimmt auch nicht toll, lustig oder cool findet. Ich sag's noch mal (auch schon irgendwann geschrieben!): Ein Voldemort flucht auch nicht auf diese Weise herum und Harry Potter ist trotzdem 1. Kult und 2. bei Jugendlichen, Kindern und Erwachsenen beliebt. Bin schon mal auf den Super-Papagei gespannt. Die kriegen das hin und lassen Mrs. Waggoner oder Mr. Fentrice in den derbsten Tönen über die verfi**ten, entflohenen Papageien schimpfen... (Entschuldigung für die Schimpfwortandeutungen.) Gruß, Dr. B.

105) **Nussknackergesicht** schrieb am 08.09.2004 um 10:51:56: Stichwort "zweierlei Maß": Wer sich die Folgendiskussion zum "finsternen Rivalen" ansieht, wird schnell feststellen, dass es sogar eine ganze Menge Kritik zum "Hurensohn" etc. gab. Es wurde also mitnichten darüber hinweggesehen, nur weil es Marx war.

106) **Jan Carew** © schrieb am 08.09.2004 um 11:57:34: Sorry, aber ich kann mich der allgemeinen Aufregung nicht anschließen. Wegen einem kleinen "Pisser" und einem gemeinen "Hurensohn" geht weder die abendländische Hörspielkultur unter noch leuchtet das den "sprachlichen Verfall" dieser ganz speziellen Serie ein. Probleme hätte ich allein damit, wenn sich unsere drei Satzzeichen dieser unflätigen Ausdrücke annehmen würden.

107) **Nathan** schrieb am 08.09.2004 um 13:12:10: Ich seh das genau wie Jan Carew. Als ich in der Grundschule war, hab ich auch gegenüber meinen Altersgenossen Schimpfwörter benutzt, und zwar in etwa das Kaliber "Hurensohn". Ob ich wusste, was das bedeutet ist natürlich was anderes. *g* --- Und ich denke nicht, dass ich des-

wegen einen verkorksten Wortschatz habe oder mich nicht gewählt ausdrücken kann. Mir hat es also nicht geschadet. Solange die drei ??? sowas nicht benutzen kann ich damit leben.

108) **bla** schrieb am 08.09.2004 um 19:08:37: Nussknackergesicht, wo siehst du in der Folgendiskussion eine ganze Menge Kritik? Das Wort Hurensohn wird dort genau dreimal erwähnt (zum Vergleich: Sonnleitners Pisser kam in der Folgendiskussion 15mal allein explizit zur Sprache und so viel umfangreicher ist die Diskussion zu Codename: Cobra nicht, dass sie das rechtfertigen würde). Zum Thema "muss das sein": mich stört nicht so sehr der Hurensohn in der Folge - er ist ja recht gesittet ausgesprochen, das macht einen großen Unterschied - wie der Aufschrei auf Sonnleitners Wortwahl im Gegensatz zu der von Marx. Ich denke nicht, dass die Qualität der Folge der finstere Rivale das mehr rechtfertigt als die von Codename: Cobra; beide Folgen sind relativ eindimensional, also ein Punkt.

109) **Professor Shay** © schrieb am 08.09.2004 um 19:36:59: Ich hab mir gerade "Die silberne Spinne" angehört. Da sagt in einer Szene der "Bösewicht": "Verflucht!", als sein ursprünglicher Plan nicht so recht funktionieren will... irgendwie hab ich das Gefühl, daß in einem heutigen HSP dort statt "Verflucht!" ein "Scheiße!" o.ä. gesprochen werden würde...

110) **Arbogast** © schrieb am 09.09.2004 um 14:42:09: Daß Marx der Gebrauch drastischer Schimpfwörter weniger angelastet wird als Sonnleitner, mag auch damit zusammenhängen, daß ersterer durch viele Romane bewiesen hat, daß er sich dem Geist der ???-Reihe verpflichtet fühlt, während MaSo bereits in den Grundzügen seiner Plots für viele eine Distanz zu den Ursprüngen der Reihe erkennen lassen hat. Insofern wirkt für viele ein "schlimmes Wort" bei Marx vielleicht nicht in einem ebenso starken Maße wie ein Fremdkörper wie bei MaSo. Das ist aber gewiß nur eine Theorie!

Befremdlich finde ich aber (wieder mal ;-)) ein Argument gegen das Verwenden solcher Wörter, das von Dr.Birkensteen genannt wurde: "Bücher (sollten eigentlich) die Jugendlichen, die einen solchen (vulgären) Wortschatz haben (damit meine ich nicht nur kennen, sondern auch tatsächlich anwenden), wieder zurück zu einer normalen Ausdrucksweise führen." Wer sagt denn das (ich meine, außer Dir)? Seit wann gibt es einen Verhaltenskodex für Jugendbuchautoren? Ist mir nicht bekannt! Es ist ja in Ordnung, wenn man sich an solchen Wörtern stört - denn das ist Ansichtssache -, doch dann sollte man das auch so schreiben, ohne irgendwelche hanebüchene Verstöße gegen vermeintlich ehernen Prinzipien zu konstruieren. Entscheidend ist doch von dieser Warte aus betrachtet, daß nicht die drei ??? es sind, die solche Wörter benutzen, sondern eben die Gegner, die Unsympathen, eben diejenigen, mit denen man sich durch die Art und Weise ihrer Schilderung eh nicht identifiziert. Ich finde diese Argumentationsschiene (Hilfe, unsere Kinder sind in Gefahr, die Sprachhygiene wird vernichtet!) nach wie vor nicht nachvollziehbar und kann darüber nur mit dem Kopf schütteln.

111) **Thanom** © schrieb am 12.09.2004 um 12:19:42: So, nachdem ich auch den finsternen Rivalen gehört hab, muß ich sagen: Die Folge ist nicht schlecht, aber und die Sprache find ich zu heftig. Das ist ein bißchen zu viel. Wenn mal ein "Fettsack" vorkommt geht das ja noch, aber gleich mehrere solcher Ausbrüche gehören für mich nicht in diese Serie!

112) **Cyberangie** © schrieb am 12.09.2004 um 13:04:21: Ich habe mich zu der Häufung drastischerer Schimpfworte mal im Zusammenhang mit MaSo geäußert. Nämlich, daß ich finde, daß die nichts in Büchern für die Altersgruppe zu suchen haben. Muß ich ja nicht komplett wiederholen. Bis zu dem Zeitpunkt hatte ich das Problem auch nur mit MaSo, habe aber bei der Record Release Party in HH beim Hören des finsternen Rivalen geschluckt. War mir dann auch zu viel. Den Vorwurf, den ich MaSo gemacht habe, gebe ich dann an André Marx weiter. Ansonsten war die Story mehr als ok.

113) **BillyTowne** © (billy_towne@yahoo.de) schrieb am 12.09.2004 um 19:36:33: Beim Finsternen Rivalen ist aber nur das Hörspiel so brutal, nicht das Buch! Aber ich habe auch geschluckt, als ich die Folge gehört habe. Und dann heißt es, die folgen würden nur für Kinder geschrieben werden.

114) **Cyberangie** © schrieb am 13.09.2004 um 00:13:31: Nachtrag: Ich hatte mich auch komplett auf das Hsp bezogen. Das Buch habe ich nicht gelesen.

115) **thohersie** schrieb am 13.09.2004 um 09:08:39: Interessant worüber man sich alles auslassen kann! Mal ehrlich, wer sich über ein paar Schimpfworte mehr in einer Jugend-Hörspielfolge ereifert, hat wirklich keine anderen Sorgen. Zugegeben, man kann auch darauf verzichten ohne die Folgen wesentlich langweiliger zu machen. Aber wer sich in seinen offenbar wohl behüteten ???-Kindheitserinnerungen beeinträchtigt fühlt, weil die Bösewichte heute plötzlich mal "Pisser" o.ä sagen, dem empfehle ich mal einen Besuch auf einem deutschen Schulhof und er wird feststellen, wie nach wie vor wohlbehütet die ???- Hörpiele sind.

116) **Shota** © (gueldenstein@gmx.de) schrieb am 13.09.2004 um 09:55:20: Genau darum geht es doch. Man sollte den lesern, die ja in aller Regel Schüler sind, vermitteln, dass es auch einen anderem Umgangston gibt, als den von Ihnen normalerweise verwendeten. Wenn sie einen solchen Tonfall auch noch in einem Kinderbuch lesen, dann wird er noch normaler. Welcher Lehrer kann seinen Schülern vermitteln, dass Pisser kein normaler Umgangston und somit zu vermeiden sei, wenn er wie selbstverständlich in einem Kinderbuch kommentarlos, und darauf kommt es an verwendet wird. Wäre der Pisser kommentiert, und dazu wäre Justus der beste Kandidat, worden, wäre es okay. Ein solcher Umgangton darf nicht normal sein, selbst wenn der Ton auf Schulhöfen noch rauer ist. Dies würde eine Kapitulation vor den gegebenen Umständen bedeuten

117) **Professor Shay** © schrieb am 13.09.2004 um 17:56:49: " dem empfehle ich mal einen Besuch auf einem deutschen Schulhof und er wird feststellen, wie nach wie vor wohlbehütet die ???- Hörpiele sind." Wenn es danach geht, reden sich alle nur noch mit "digger" an und hängen an jeden Satz ein "weiß was isch mein?" an.

118) **Professor Shay** © schrieb am 13.09.2004 um 17:57:15: Nachtrag: mit "alle" meinte ich "alle im ???-Universum"

119) **bla** schrieb am 13.09.2004 um 21:05:05: Justus als Gangster, das wär's doch. Kelly als Keule, Peter als Schläger Marke Tim/Tarzan mit albernem Akzent und Bob... Bob passt nicht dazu, der ist zu charmant.

120) **Dodo** (dominicfrei83@yahoo.de) schrieb am 14.09.2004 um 01:08:14: lol bla. aber ich finde auch, es wird schlimmer und schlimmer. die ausdrucksweise driftet einfach in die falsche richtung. glauben die autoren, sie müssten so schreiben, um die jungdlichen zu "erreichen", mit den büchern? also ich weiss ja nicht, mir gefällt nicht... vllt. wohl, weil ich net mehr zur "jugend" zähle...*g*

121) **Arbogast** © schrieb am 14.09.2004 um 19:28:43: @Shota: Schimpfwörter sollen kommentiert werden? *lol* Stelle ich mir super vor. Gangster: "Du dreckiger H****sohn!" Justus: "Na, na, so etwas sagt man aber nicht!" Gangster: "Okay, pardon, du hast ja recht." Stimmt, das wäre der Qualität unbedingt zuträglich!

122) **Shota** © (gueldenstein@gmx.de) schrieb am 15.09.2004 um 08:14:37: Ich nehme ja mal an, dass du klug genug bist, meinen Eintrag verstanden hast, obwohl ich deinen aggressiv-lächerlich-machenden Tonfall dann nicht verstehe. Vielleicht, um in deinem Tonfall zu beleiben, hast du aber auch nicht genug Fantasie, um dir die Möglichkeiten an ironischen Kommentaren, die Justus auf diese Schimpfwörter hin machen könnte, vorzustellen

123) **Dodo** (dominicfrei83@yahoo.de) schrieb am 15.09.2004 um 22:42:16: hey, lasst es mal nicht so ausufern, wie es in den büchern teilweise schon geschieht.. vertragt euch wieder und macht weiter ;) shota: also als justus wärst du klasse, schöne formulierung *g*

124) **Hojotoho** © schrieb am 15.09.2004 um 23:53:45: @Shota, die Phantasie fehlt mir aber gleichfalls. Auch eine ironische Bemerkung bezüglich der Ausdrucksweise ist doch im Moment der akuten Bedrohung eher eigenartig. Ich kann mir das am Ende vorstellen, wenn die Verbrecher schon in Polizeigewahrsam sind (wie etwa im "Lachenden Schatten", als Justus sich recht schlagfertig gegen den "Fettsack" zur Wehr setzt), aber vorher? Vielleicht stellst du dir aber auch eine andere Art des Kommentars vor? So selbsterklaerend, wie er dir scheint, ist dein Eintrag naemlich nicht. Hilf Arbogasts und meiner Phantasie vielleicht mal auf die Spruenge.

125) **Bruce Black** © schrieb am 16.09.2004 um 06:53:47: That`s the sound of silence! Hallo Hojotoho :-)

126) **Shota** © (gueldenstein@gmx.de) schrieb am 16.09.2004 um 09:52:15: @Hojotoho: Na, dann ist deine Fantasie mit meiner aber identisch, denn genauso meinte ich dass, aber dann kann man ja, wie du auch, einfach nachfragen, wenn etwas ungenau gepostet ist. Vielleicht war das mit der Fantasievoraussetzung auch etwas übertrieben, mich ärgert einfach der Tonfall des Eintrags von Arbogast (was man auch an den Tippfehlern merkt, sorry). Ich dachte in der Tat an eine Art Schlußkommentar von Justus so etwa in der Art: "Auch hier sieht man wieder das selbst eine geruttelte Maß an Fäkalsprache dem Intellekt unseres Detektivbüros nicht überlegen ist" oder "Auch in Bedrängnis sollte man sich doch immer bemühen, ein gewisses Maß an gehobenenm Ausdruck zu bewahren, Mr. Verbrecher [hier Namen einsetzen]" oder so ähnlich

127) **Arbogast** © schrieb am 22.09.2004 um 16:08:42: Shota, mein Beitrag war in keinster Weise aggressiv. Ich habe herzhaft gelacht über den Vorschlag, den Du vorgebracht hast, und auch verdeutlicht, warum er bei mir diese Reaktion auslöste, das ist

richtig. Das war aber auch schon alles. Ich muß ehrlich gestehen, daß ich diese Sehnsucht nach überdeutlicher Stellungnahme tatsächlich lachhaft finde. Denn die beanstandeten verbalen Entgleisungen gehen nun einmal auf das Konto der Übeltäter, der Gegner der Identifikationsfiguren, sie sind durch ihre Schilderung eh in fast allen Fällen diskreditiert - warum also soll man einen geringen Teilbereich mit erhobenem (Hitchcock-) Zeigefinger noch einmal gesondert ächten? Die Finsterlinge greifen in manchen Fällen ja sogar zu körperlicher Gewalt, ohne daß gefordert würde, Justus solle am Ende noch einmal betonen, daß Gewalt kein Mittel sei. Und warum wird es nicht gefordert? Weil eine Bewertung einzelner Momente aus dem Kontext klar wird! Eine ganz andere Sache wäre es, wenn die drei ??? untereinander ein solches Vokabular anwenden würden. Ich bin selbst kein Fan der beanstandeten Ausdrücke und würde sie nicht vermissen, sollten sie in Zukunft verschwinden, doch die Art und Weise, wie hier die absonderlichsten Gründe gegen ihre Verwendung, ihre schwerwiegenden Folgen auf die jungfräuliche Kinderseele und dem pädagogisch korrekten Umgang mit ihnen innerhalb der Romane kreierte wird, finde ich zum Teil einfach nur abenteuerlich und inkonsequent. Ein einfaches "Diese Form der Gossensprache stößt mir übel auf" fände ich um einiges glaubwürdiger! Der Vorteil einer solch kurzen Meinungsäußerung ist, daß man hierfür die Kinder und Jugendlichen nicht in eine ihre intellektuellen Fähigkeiten demontierende Kronzeugenschaft nehmen muß, sondern schlicht bekennt, daß einem dieses Sprachniveau nicht gemein ist. @Hojotoho: Schön, mal wieder von Dir zu lesen! :-)

128) **Shota** © (gueldenstein@gmx.de) schrieb am 23.09.2004 um 12:29:56: Okay, dann versteh ich dich jetzt richtig, freut mich, dass ich dich falsch verstanden habe. Ich glaube, dass ich mich, und vielleicht auch andere, speziell über diese Ausdrucksweise aufrege, da ich beruflich viel mit Jugendlichen zu tun hatte (und auch geren wieder hätte, aber das ist ein anderes Thema :-()) und das vielen von ihnen ein solcher "negativer" Umgang mit Sprache normal erscheint, eben weil es (vor allem in ihrem Zuhause) niemand mehr kommentiert. Ich glaube, darum ging es mir eigentlich, nicht um ein Streichen solcher Ausdrücke, dass wäre ja dann doch Zensur.

129) **Maddy Bainbrigde** (black-shewolf@freenet.de) schrieb am 23.09.2004 um 18:16:28: Ich war schon lange nicht mehr hier, aber seit der vorletzten Kasi, kommt mir auch die Galle hoch. Also ich finde, dass -Vorbild hin Vorbild her.. ob die Kidz die Worte schon kennen oder nicht - die Drei Fragezeichen bitte auf einem sprachlich intelligenten Niveau bleiben sollten. Ich persönlich finde es nicht notwendig, dass die bösen Mafia Bosse von "Gehirn im Zimmer verteilen" (o.ä.) sprechen müssen. Sehen wir das Ganze doch mal so: die Fragezeichen waren schon immer und sind ein fiktives Märchen von drei Jungens, die Verbrecher überführen. Diese Stories waren von Nr.1 bis Nr.xxx immer absolut märchenhaft und an den Haaren herbeigezogen. Aber es waren zumindest "tolle Haare"! Wer von uns wollte nicht Schätze suchen, Rätsel lösen pi pa po? Aber wenn es jetzt hier nur noch um Kanonenschwingende Massenmörder handelt.. entfernt sich diese Geschichte langsam wirklich in Richtung totaler Blödsinn. O.k... bitte...wenn dann aber der Blödsinn nichtmal unterhaltsam und niveauvoll erzählt wird sondern sich die Drei und Konsorten nur noch in Pöbelsprache und (sorry) Ghetto-Manier unterhalten.. dann kann ich mir auch solchen Schund wie diese "Krimi Reality Soaps" in Fernsehen anschauen. Keinen Deut besser.. Fakt ist nur: ich bin erwachsen.. ich kenne auch Millionen von hier nicht mehr nennbaren Ausdrücken... muß ich sie deshalb hören wollen, weil sie existieren? Ich persönlich möchte nicht, dass Kinder solchen Mist als seriöses (blödes Wort.. mir fällt nur nix

anderes ein) "Drei Fragzeichen Hörspiel" verpackt bekommen. Wenn das nämlich so weiter geht, dann sagt Just wahrscheinlich auch in Folge 299 "Ey was los..Alter? Willst Du voll was auf Fresse, oder was? Wenn Du Disch nisch verpisst, mach isch dich Messer, Kollege" Na, toll.. das höre ich zwar auch ab und an in der U-Bahn... aber mir bluten ehrlich die Ohren, wenn sowas in meinen geliebten Drei Fragezeichen Hörspielen vorkommt. NEIN, DANKE.

130) **Tantchen** © schrieb am 23.09.2004 um 19:59:40: Habe durch Zufall (meine Tochter steht eher auf die "fünf Freunde") ganz alte MC´s der "Fünf Freunde" hören müssen, und was soll ich sagen, es hat gar nicht gestört, dass da nicht diverse Worte gefallen sind und der Umgangston recht harmonisch war. Meine Tochter hat aber auch NICHT gesagt "Mama, die sprechen aber komisch, hat man früher immer so geredet?". Also, wir (meine Familie) würden auch gut ohne die neue Sprachwahl leben können, zumal ich nicht als Lehrer (was die Sprache auf dem Schulhof betrifft), sondern als Hotelangestellte arbeite und vom Chef schon ärger bekomme, wenn ich nur "Tschüß" am Telefon sage, absoluter "Slang" verbot.

131) **Mary di Domenico** © schrieb am 24.09.2004 um 12:45:18: Ich mag da eine etwas altmodische Berufsauffassung haben, aber ist es nicht auch Aufgabe von Lehrern und Autoren, ein gewisses Sprachniveau zu vermitteln? Fakt ist: Keine Kraftausdrücke zu bringen stört niemanden, möglichst coole und deftige Sprüche werden allerdings schnell aufgenommen. Und was in Büchern und Hörspielen gesagt wird, wird oft als salonfähig betrachtet. Also bitte: Wer Spass dran hat, deftige Dialoge zu bringen, schreibe bitte keine Jugendbücher.

132) **Arbogast** © schrieb am 24.09.2004 um 17:35:28: Der Berufsstand der Lehrer und das mit diesem verbundene oder erwünschte Sprachniveau steht hier meines Wissens nicht zur Debatte. Es geht um einzelne Ausdrücke innerhalb der ???-Reihe. Ich finde auch weiterhin die Argumente nicht überzeugend, denn man könnte ja auch andersherum argumentieren, daß gerade durch die Gegenüberstellung von Ausdrücken des Bereichs der Gossensprache aus dem Munde finsterner Gestalten auf der einen und gemäßiger, vielleicht gar kultivierter Sprache aus dem Munde der Sympathieträger auf der anderen Seite das erwünschte pädagogische Ziel, das hier mehrfach als oberstes Leitprinzip angeführt wurde, erreicht werden könnte. Somit läge hier durch die Beschränkung der beanstandeten Ausdrücke auf Unsympathen eine eindeutige Stellungnahme der Autoren vor, während durch das Ausklammern ebensolcher Ausdrücke eine Stellungnahme lediglich ausgespart und ein faktisch existentes "Problem" innerhalb der Sprachkultur junger Menschen einfach totgeschwiegen oder ignoriert würde, anstatt durch Gegenüberstellung und Bevorzugung mittels der Protagonisten einer der Varianten den Vorzug zu geben. Dies nur als Denkanstoß an alle, die hier recht vorschnell ihre mahnenden Worte bezüglich der Verantwortung der Autoren gegenüber den jugendlichen Lesern vorbringen. Die alleinige Interpretationshoheit haben sie nicht. ;-) Und warum das Verwenden derber Ausdrücke von seiten übler Schurken zu deren Salonfähigkeit führt (im jungfräulichen Kinderkopf), das Niederbrennen einer Scheune oder der eine oder andere Einbruch durch die Sympathieträger, die sich damit über Recht und Gesetz stellen, andererseits jedoch nicht, warum also der Gebrauch eines Schimpfwortes durch einen Verbrecher innerhalb eines Dialoges viel schwerer wiegt als die Schilderung einer Straftat durch die Helden, das wurde bisher noch immer nicht hinreichend erklärt. Ich kann hier keine konsequente und nachvollziehbare Argumentation erkennen (und diese wurde ja von jenen in Aussicht

gestellt, die jene Ausdrücke nicht kraft ihres Geschmacksempfindens geißelten, sondern sich auf gute Gründe zu berufen meinten).

133) **BillyTowne** © (billy_towne@yahoo.de) schrieb am 24.09.2004 um 18:07:06: Wenn ich es mir genau überlege, dann stören mich diese Ausdrücke bei TKKG gar nicht, während ich sie bei den drei ??? unpassend finde. Wahrscheinlich darf man gar nicht von der pädagogischen Seite aus argumentieren, sondern nur von der stilistischen Seite aus. Stilistisch passen gewisse Sachen einfach nicht in den drei ??? Kosmos. Nicht, weil sie zu modern oder zu brutal oder zu niveaulos sind, sondern weil sie einfach nicht in das Gesamtkonzept passen. Die drei ??? Krimis sind seit 1964 prima ohne diese Ausdrücke ausgekommen und ein relativ durchgängiger Erzählstil gehört eben auch zu der drei ??? Tradition. Da heißt es dann eben: "Peter murmelte einen Fluch, den sein Vater ihm streng verboten hatte" oder "Der Verbrecher zischte einige üble Schimpfworte". Das lässt Raum für Spekulation, regt die Kreativität an und passt trotzdem super zu der Serie.

134) **Mr. Murphy** © schrieb am 24.09.2004 um 18:48:54: Mein neues Lieblingswort heißt "Interpretationshoheit" :-D (Siehe 132, 2. Absatz)

135) **Arbogast** © schrieb am 24.09.2004 um 19:10:52: BillyTowne, den Hinweis auf das zugrundeliegende Konzept finde ich sehr gut (auch wenn wir damit schnell in den Verdacht geraten, unverbesserliche Nostalgiker zu sein). In der Tat wurden Bösewichter in der Vergangenheit auf andere Art und Weise als verachtungswürdig geschildert. In den meisten Fällen bedurfte es eines besonders derben Ausdrucks nicht. Heute erscheint die Verwendung eines Schimpfwortes manches Mal als sehr billiges Mittel, um einem Bösewicht sein "Böse-" zu verleihen, weil er ansonsten eben nur ein "Wicht" wäre. Besser wäre es selbstverständlich, ihn seines Namens mittels erzählerischer Mittel für würdig zu erweisen. In Fällen dieser nachlässigen, weil billigen Ausgestaltung der Charaktere stoßen mir die Worte besonders übel auf. Ein Java-Jim, ein Hammond, ein Thurgood oder auch ein Dusty Rice hatten ein solches Vokabular gar nicht nötig, sie funktionierten auch ohne wunderbar. Ebenso der Skinny Norris der früheren Folgen. Zäumen wir aber doch einmal das Pferd von der anderen Seite auf (und ich denke, daß dies durch den Forumstitel indirekt gedeckt ist): Sind denn die Bösewichter der letzten Folgen mit jenen der Vergangenheit vergleichbar? Sind sie derart prägnant und schillernd geschildert, wie dies in den besonders beliebten Folgen der Fall ist? Gut, es gibt Hugenay im Meisterdieb sowie Skinny Norris, doch beide sind Anleihen Marx' aus dem Repertoire Arthurs. Doch welche Rivalen haben wir seit Folge 100 (oder auch vorher) als Gegner der drei ??? - kann einem von ihnen nachgesagt werden, er sei ein besonders großartiger Bösewicht innerhalb der Reihe, der bleibenden, der Erinnerung würdigen Eindruck hinterläßt? Ich denke: nein! Ich behaupte: Seit Folge 100 wird der Charakterzeichnung des Gegners der drei ??? so gut wie überhaupt keine Beachtung mehr geschenkt. Und kompensiert wird das oft durch billigste Mittel - eben auch durch die Verwendung besonders derber Ausdrücke. Selbst die besten der letzten 18 Folgen kranken an dem Problem des fehlenden würdigen Gegenspielers (Hugenay und Skinny Norris ausgenommen): "Die sieben Tore" besticht durch Atmosphäre und einen herausragenden Auftraggeber, der Gegenspieler dagegen ist blaß und austauschbar; "Das Auge des Drachen" gründet seine Handlung auf einem raffinierten Clou, der Gegenspieler ist blaß und austauschbar. Am ehesten ist es noch bei der "Villa der Toten" gelungen, den Gegenspieler in die Handlung zu integrieren und ihm ein gewisses Profil zu verleihen. In allen anderen Fällen sind die

Gegner fad und unbedeutend. Die Profillosigkeit der Gegenspieler ist, meiner bescheidenen Ansicht nach, das große Problem der Reihe. Mit "Dr. Franklin", "Mr. Whitehead", "Vanderhell", "Laura Stryker", "Gregstone" und anderen haben die aktuellen Autoren (außer MaSo) bewiesen, daß sie durchaus starke Gegenspieler erfinden können. Vielleicht sollten sie sich wieder darauf besinnen!

136) **Professor Shay** © schrieb am 24.09.2004 um 20:54:20: Ein sehr guter Beitrag, Arbogast. Dem kann ich mich nur anschließen.

137) **aldebaran** © schrieb am 24.09.2004 um 21:53:31: Billys und Arbogasts Theorien kann ich voll und ganz zustimmen. Hoffentlich lesen das auch mal die Autoren!

138) **Hojotoho** © schrieb am 24.09.2004 um 23:18:14: @Arbogast, nur ergaenzend zu deinem Eintrag moechte ich allerdings darauf hinweisen, dass ich nicht finde, dass Dr. Franklin, Gregstone, Mr. Whitehead oder Vanderhell die Qualitaet der Boesewichter der alten Folgen erreichen, was meiner Meinung nach an ihrer sehr ungebrochenen Boesartigkeit liegt (vgl. meinen Beitrag #64). Auch hierzu passt die drastischere Sprache: Einfach nur Boese kann man auch fluchen lassen wie die Kesselflicker. Bei differenzierteren Schurken muss die Gefaehrlichkeit und uneindeutige Boesartigkeit eben auch etwas weniger plakativ dargestellt werden. Der Schimpfwortgebrauch und der Gebrauch physischer Gewalt verhalten sich also umgekehrt proportional zur Raffiniertheit des Taeterentwurfs. Ausnahmen bildet bei den neueren Schurken eigentlich nur Laura Stryker und mit ein paar Abstrichen Prof. Steed (mal abgesehen von Lydia Cartier, die die Differenziertheit Hugenays geerbt hat). Insofern - und das ueberrascht mich gerade selbst - hat Minninger in dieser Beziehung als einziger ein bisschen an die Klassiker angekunepft, waehrend er in puncto Gewalt sehr unruhlich von ihnen abweicht. Deiner Analyse der Folgen ueber 100 wuerde ich dagegen in Bezug auf das Thema des Forums uneingescharenkt zustimmen.

139) **Lauraism** (Laurabee@web.de) schrieb am 25.09.2004 um 01:14:07: Die Freimaurer sind eben doch im System : Super Sonntag. An jeder 2. Gassen - Ecke die KRONE. Mit der Headline, resp. dem Poster : " Mit Bäumen wie mit Brüdern reden . " Arbogast, ich spiele viel zu gern mit Deinem Namen, als das ich Dich lächerlich machen wollte. Eine fehlte ! Leider (!) noch (?) nicht Fröhlich - gesprochen : " But while I was sitting down, I saw something that drove me crazy. Somebody' d written " - you " on the Wall. It drove me damn near crazy. I thought how Phoebe (die leuchtende Mondnacht; Angst) and all the other little kids would see it, and how they' d wonder what the hell it meant, and then some dirty kid would tell them - all cock-eyed naturally - what it meant, and how they'd all THINK about it and maybe even worry about it for a couple of days.I kept wanting to kill whoever' d written it. I kept picturing myself catching him at it, and how I' d smash his head on the stone step till he was good and gooddam dead and bloody. I knew, too, Iwouldn' t have the guts to do it. I knew that. That made me even more depressed. Ich verspreche hiermit übrigens - auch wenn die Olympischen Spiele vorbei sind - Andreas Fröhlich einen " Phoebe Kranz " ; einen Lorbeerkrantz, durch EUROPA zukommen zu lassen, sollte er seinen Traum, " The Catcher in the Rye ", einlesen. Und die Moral der Geschichte ...? Aus platzentelichen Gründen : Liebe Grüsse, Lauraism

140) **Arbogast** © schrieb am 25.09.2004 um 23:58:24: Hojotoho, eine ungebrochene Bösartigkeit im Sinne Deines Beitrages #64 - wie ich ihn verstanden habe - gab es aber doch in den alten Folgen auch bereits: Von der Motivlage her waren auch Java-Jim, Gabbo, die Gräfin und Marechal, Harris, Hammond etc. durchaus konventionelle Schurken. Ihnen war jedoch gemein, daß ihre unlautere Gesinnung (oder, im Falle Java-Jims oder Prof. Walshs, ihre wahre Identität) im dunkeln lag. Mit ihnen war nicht gut Kirschen essen, wie man so schön sagt, hehrere Ziele konnten sie nicht vorweisen. In diesem Zusammenhang widerspreche ich bezüglich Whiteheads und Dr. Franklins. Whitehead war, bis zu seiner Enttarnung, durchaus ein vermeintlicher Verbündeter mit Sympathiewert (und mitten in der Geschichte!) - wie Professor Shay -, und Dr. Franklin wohnten - wenigstens im Hörspiel - neben ihrer Bösartigkeit durchaus anziehende Seiten inne. Beide waren nicht derart eindeutig zuzuordnen, wie in den letzten bisher erschienenen Folgen. (Übrigens: Whitehead fluchte meines Wissens gar nicht derb; bei Franklin erschien mir der Spruch mit dem "Maul stopfen" wie ein Fremdkörper.) Aber ich gebe Dir insofern recht, als daß wir nach einer uneindeutigen (weil nicht dem reinen Bereicherungstrieb gezollten) Motivlage (wie z.B. bei Rhandur und Shelby) recht vergeblich suchen müssen.

141) **Alien** (alien@gmx.de) schrieb am 26.09.2004 um 18:56:57: Sorry, ist etwas off-topic, aber ich lese schon seit längerem eure echt interessanten Beiträge, aber ich frage mich dauernd, was Lauraism uns mit seinen/ihren Beiträgen sagen will. Bin ich einfach zu blöd oder versteht ihr das auch nicht???

142) **Nussknacker-Olsen** © schrieb am 26.09.2004 um 21:24:36: Alien: Betrachte sie/ihn doch einfach als Antwort der rocky-beach.com auf David Lynch. ;-)

143) **Hojotoho** © schrieb am 27.09.2004 um 22:26:06: Arbogast, es waere sicher aussichtslos, wenn ich versuchen wuerde zu behaupten, dass es ungebrochen boese Charaktere in den alten Folgen noch nie gab und raeume da gerne Differenzierungsbedarf ein. :-) Nichtsdestoweniger sind habgierige Schurken wie Maréchal, die Graefin oder Java-Jim fuer mein Empfinden anders als fanatische Rassisten wie Whitehead oder brutale Psychodoktoren wie Dr. Franklin. Ich lasse mich da sicher auch von den in meinen Augen nicht sehr gelungenen Geschichten beeinflussen, denn in der Tat ist Whitehead in seiner reinen Darstellung als Hoerspielfigur nicht so farblos wie die Sonnleitner-Schurken, da haben wir keine Dissens. Auch Harold Carlson ist eigentlich nicht viel mehr als habgierig, wirkt aber doch individueller, gebrochener und sympathischer als Dr. Franklin oder Whitehead. Irgendwie kann ich mir hinter jenem eine interessantere Geschichte vorstellen als hinter diesen. Es ist schwer zu erklaaeren. Nehmen wir doch z.B. Ute Rohrbeck, alias Assistentin von Dr. Arroyay. Auch sie haelt einen sehr engen Kontakt zu ihrem "Opfer" aufrecht, genau wie Carlson zu Lydia Green. Und doch: vergleiche die Dialoge am Ende zwischen diesen und jenen - ich finde, das ist ein Unterschioed wie Tag und Nacht. Janet laesst einfach nur die Maske fallen und outet sich als boese. Die Maske war langweilig und gut. Das eine Extrem kippt ins andere. Carlson hingegen hat einen eher resignierten Ton, er wirkt ertappt und die Hintergruende, warum es ihm so schwer faellt zu akzeptieren, dass Chang erben soll, obwohl die beiden doch durchaus gut auszukommen scheinen, sind nicht so eindeutig. Carlson laesst keine Make fallen, darunter kommt nicht das Gegenteil des liebenswuerdigen Mannes zum Vorschein. Also ich will es vielleicht mal so versuchen: Bei den Klassikern gibt es tendenziell mehr solcher ambivalenten Taeter,

die nicht einfach nur von "verstellt gut" in "unverstellt boese" kippen. Irgendwie erscheint die Habgier in den alten Folgen etwas individueller.

144) **Arbogast** © schrieb am 28.09.2004 um 15:09:26: Hojotoho, jetzt habe ich es verstanden und gebe Dir ausdrücklich recht bezüglich dieser Einzelfälle, die auch mir sehr gut gefallen haben und zu denen die neueren Schurken kein Vergleich sind. Ich habe vorher nie darüber nachgedacht, deshalb freuen mich Deine Worte, weil sie mir erklären, warum ich Bösewichter wie Mr. Murphy, Harold Carlson etc. immer besonders gern mochte. Und zu den Maskenträgern: Auch diese waren in den alten Folgen schillernder, individueller als in den neueren Folgen, da sind wir uns einig. Ich habe das vermutlich falsch ausgedrückt. Ich wollte sagen, daß es die Tendenz zu stärkeren Gegengewichten durchaus bereits gab bei den aktuellen Autoren (im Vergleich zu den letzten Folgen), daß diese Tendenz aber zunehmend vernachlässigt wird. Man entfernt sich wieder von dem (von mir erwünschten) Ziel, diese Charaktere eigenständiger, unverwechselbarer zu machen. Das ist schade. Einziger Widerspruch meinerseits bei Dr. Franklin: Diese halte ich - vielleicht auch "nur" wegen der hervorragenden Sprecherin, denn ich beziehe mich bei "Stimmen aus dem Nichts" nur auf das Hörspiel - für vergleichsweise schillernd.

145) **Hojotoho** © schrieb am 30.09.2004 um 22:52:39: Arbogast, lass uns mal ein bisschen ueber Dr. Franklin plaudern. In Bezug auf das Thema dieses Threads ist sie fuer mich der Suendenfall, wie "Stimmen aus dem Nichts" im Allgemeinen fuer mich eine der schlimmsten Folgen der Serie ist. Das liegt an dem zweiten Gewaltpunkt, der mir in dieser Diskussion bisher ohnehin zu kurz gekommen ist. Ich kann es nur wiederholen: Ich verstehe nicht, warum sich alle nur ueber die Schimpfworte, niemand aber ueber die physische Gewalt aufregt, die mit SadN in die Serie Einzug gehalten hat. Judy Winter ist dabei ohne Zweifel eine ganz hervorragende Sprecherin und fast nur wegen ihr und ihrem Dialog mit Juergen Thormann (Thomas Bug haelt in dieser Szene ja zum Glueck mal groesstenteils seinen Mund) habe ich "Rufmord" in meine Sammlung aufgenommen. Also: gar kein Widerspruch zu dieser Leistung. Aber Dr. Franklin ein "schillernder Charakter"? - O.k., du schreibst "vergleichsweise", aber selbst im Kontext der neuen Folgen kann ich dir da nicht wirklich zustimmen. Zugegeben, sie ist aufgrund ihrer Gewaltbereitschaft weniger blass als andere Neuzeit-Schurken, aber ein sehr differenzierter Charakter ist sie deshalb in meinen Augen noch lange nicht. Bei ihrem Plan, Mrs. Holligan zu Tode zu erschrecken, ist sie einfach nur habgierig und skrupellos. Bei der Sitzung mit Bob ist sie eine klassische "Neuzeit-Maskentraegerin" - solange Bob wach ist, spielt sie ihm was vor, um dann ins brutale Extrem zu kippen, am Ende sogar Cliffwater zum Mord aufzufordern. Da gibt es keine Zwischentöne, es sei denn du laesst als solche ihr Telefongesuehle gelten bzw. diese hanebuechene und vollkommen diletantisch beschriebene Psychositzung mit Bob. Ich warte ja schon lange auf eine Gelegenheit, jemanden zu den Gruenden der Faszination zu befragen kann, die diese Figur und diese Folge auf einen Grossteil der Fans offenbar ausueben. Ich finde, in SadN hat Minninger ein Paradebeispiel fuer das abgeliefert, was du oben mal als "billige Effekthascherei" umschrieben hast; zu ihr gehoert die Gewalt ebenso wie dieser Psycholiebeskrempel und fuer beide Aspekte steht in dieser Folge doch paradigmatisch Dr. Franklin. Du siehst, ich kann mit ihr so gar nichts anfangen und bin gespannt auf deine Verteidigungsrede :-).

146) **Arbogast** © schrieb am 10.10.2004 um 16:14:55: Nun, ich denke, gegen Ende der Folge wird doch eigentlich klar, daß sie eben nicht nur eine reine Maskenträgerin

ist, denn sie nimmt ja durchaus noch einmal Bezug auf ihr (ich pflichte bei: lächerliches) Gespräch mit Bob, obwohl sie das nicht müßte. Ich gebe Dir aber recht, denn mich trifft eine gewisse Mitschuld an einem Mißverständnis: Die Figur der Dr. Franklin, die zwar durch Judy Winters enorme Präsenz schon in "Stimmen aus dem Nichts" (für mich) heraussticht, gewinnt erst in der nächsten Folge mit ihr. In "Rufmord" ist sie eben nicht mehr einer der Einheitsbösewichter. Was "Stimmen aus dem Nichts" angeht, so gefällt mir in dieser Folge in erster Linie die Figur der Abigail Holligan in ihrer überkandidelten Entschiedenheit. Auch die Grundidee der toten Schwester, die sie mittels vermeintlicher Botschaften aus dem Jenseits heimsucht, gefiel mir seinerzeit, als die ereignislose Henkel-Waidhofer-Zeit gerade vorbei war. Natürlich wird das ganze etwas zu sehr auf die Spitze getrieben, da gebe ich Dir recht, und auch bezüglich Deiner Kritik an Minningers Hang zur Effekthascherei würde ich niemals widersprechen, doch im großen und ganzen hat mich die Folge beim ersten Hören schon unterhalten, auch wenn es ein bisserl weniger oder subtiler hätte sein dürfen. Und nicht zu vergessen: Katharina Brauren und Judy Winter sind definitiv die beiden Highlights dieser Folge! Ist nun also Dr. Franklin in "Stimmen aus dem Nichts" ein besonders differenzierter Charakter? Nein, natürlich nicht. Aber ich wiederhole noch einmal: Differenziert waren die Charaktere auch in den ersten Folgen nur selten. Der wohl beliebteste Schurke der Reihe, Java-Jim, war ja gerade das, was Du nun kritisiert: ein Maskenträger, der in der Rolle des Prof. Shay Jovialität heuchelte, um bei seiner Enttarnung sein wahres Gesicht zu zeigen. Glorifizieren wir die alten Folgen also nun nicht zu sehr. Oder anders: Legen wir dieselben Maßstäbe zugrunde. Tun wir dies, so bleibt festzustellen, daß Java-Jim zwar auch nicht sonderlich differenziert, aber immerhin schillernd war; schillernder als die meisten, nein, alle Neuzeitschurken! Franklins Entwicklung innerhalb der zwei Folgen, die zugegebenermaßen nicht sonderlich tief reicht, ist immerhin ein kleiner Ausflug vom Einerlei der anderen neuen Folgen.

147) **Hojotoho** © schrieb am 10.10.2004 um 21:12:38: *lach* Arbogast, d'accord, das war ja nun nicht gerade die leidenschaftlichste Apologie, die ich jemals gelesen habe. Ich glaube, wir sind bis auf Nuancen einer Meinung. Interessieren wuerde mich deine Unterscheidung von "schillernd" und "differenziert", die ich nicht so ganz begreife. Ich wuerde uebrigens die alten Folgen niemals glorifizieren, ich habe auch hier so meine least-favourites, aber das gehoert nicht in diesen Thread. Was allerdings JJ betrifft wuerde ich nun wiederum sagen: Er ist zwar Maskentraeger in einem sehr konkreten Sinne, aber weniger in dem von uns gerade als terminus technicus ;-) etablierten Sinne eines "Kippcharakters". Er ist nicht in demselben Sinne differenziert wie Carlson oder Mr Murphy, klar, aber er ist doch dafuer mit viel Humor entworfen. Schon die Anfangsszene, in der er frei ueber "seine" Kiste improvisiert und das anschliessende Zusammentreffen von Shay und Bob in der Bibliothek sind doch von Kramer so hervorragend dargestellt, dass man sich vor Lachen nicht mehr einkriegt. JJ ist fuer mich zwar gierig, aber eben nicht skrupellos (genug). Er moechte immerhin schlau sein und versucht deshalb die Kiste und das Buch den Jungs mit allerlei albernen Tricks abzunehmen, die noch dazu alle schief gehen. Waere er so raffiniert wie Dr. Franklin, haette er die Kiste am Anfang einfach gekauft (Mathilda bietet es ja an) und - schwupps! - aus der Fall. Aber er ist eben als Historiker Mann des Wortes und dann wieder doch nicht, weil er am Ende ja in JEDER Situation versucht, Buch oder Kiste mit Gewalt an sich zu bringen, aber mit einer Gewalt, die sich mir immer als ein Genervtsein von der eigenen Unfaehigkeit mit Raffinesse ans Ziel zu kommen dargestellt hat. Und um jetzt mal meinerseits ein paar Beispiele fuer Charaktere aus den

alten Folgen anzugeben, die ich in ihrer Zweidimensionalitaet fuer mit Franklin et al. vergleichbar halte: Smarty Simpson, Mr Harris, Mr Callow, Señor Gomez. Die gehoeren fuer mich (bis auf Callow) auch in schwaechere Klassiker-Folgen.

148) **Hojotoho** © schrieb am 10.10.2004 um 21:42:18: Nachtrag: Oder alleine die Situation mit Mr Widmer im Stadtarchiv. Das stelle ich mir schon bruellend komisch vor, wenn es nur referiert wird, vielleicht auch weil ich mir das Aufeinandertreffen eitler Wissenschaftler und korrekter Archivbeamter so gut vorstellen kann. ;-) Das "Niederschlagen" stelle ich mir dabei nicht halb so brutal vor wie irgendetwas Minnigereskes. Eher als ein Gerangel zweier sturer alter Maenner, wobei der eine irgendwann zu Boden geht. Es ist hier keine brutale Gewalt im Spiel, wie bei Franklin, sondern eher so ein Loriothafes Gezaenk um die Schwimmente zwischen Dr. Mueller-Luedenscheidt und - ich komme nicht auf den Namen, aber du hast die Szene sicher vor dir.

149) **aldebaran** © schrieb am 10.10.2004 um 22:20:20: Dr. Klöbner

150) **Professor Shay** © schrieb am 11.10.2004 um 21:43:51: "Herr Doktor Klöbner!" "Herr Müller-Lüdenscheidt!" Guter Vergleich, Hojotoho ;) Bei den ??? sähe es dann so aus: "Mister Widmer!" "Mister Java-Jim!" ^^

151) **Arbogast** © schrieb am 23.10.2004 um 14:48:44: Werter Hojotoho, ich habe Deine Zeilen äußerst amüsiert gelesen. Wirklich schön, Deine Ausführungen zu Java-Jim. Und sie geben bereits die Antwort auf Deine Frage, wie ich meinerseits das Wort schillernd (in diesem Fall bezogen auf Java-Jim) meinte. Ich muß dem eigentlich nichts mehr hinzufügen. Ein differenzierter Charakter MUSS nicht schillernd sein, doch ein eindimensionaler Charakter KANN schillernd sein. Java-Jim schafft es durch seine verschrobene Durchtriebenheit auf der einen (als JJ), durch seine nicht minder verschrobene Affektiertheit (als Shay) auf der anderen Seite. Er unterscheidet sich nicht in seiner Motivation oder durch seine Handlungen von anderen (beliebigen) Bösewichtern, sondern durch die Art und Weise, WIE er beides umsetzt: eben schillernd. (Dieser Umstand ist zum größten Teil sicher Gottfried Kramer gedankt.)

152) **BillyTowne** © schrieb am 26.10.2004 um 10:10:01: Trotz tiefsinnigen Bösewichten mit fiesen Mordabsichten kommt nie jemand zu Schaden, der irgendwie mit den drei ??? verbunden ist.(Außer in "Gefährlicher Ritt" - und das Buch fällt sowieso etwas aus der Reihe). Die drei ??? selber sind unsterblich, (sonst würde die Serie ja nicht weitergehen), aber das Selbe gilt auch für ihre Freunde, Bekannte und Auftraggeber. Keine abgeschossene Kugel hat Konsequenzen, kein böser Plan funktioniert, kein Pfeil tritt und keine durchgeschnittene Bremsleitung fordert ihre Opfer. Ich denke, es würde einem Fall durchaus Tiefe geben, wenn dieses Tabu mal gebrochen werden würde. Schließlich leben die drei ??? trotz ihrer Jugend in einer Welt voller Verbrechen und haben fast täglich damit zu tun. Da wäre es doch mal interessant, wenn sie erleben müssten, dass sie nicht immer in der Lage sind, bei einem Fall wieder eine heile Welt zu schaffen und alles Böse ungeschehen zu machen.

153) **Dr. Birkensteen** schrieb am 26.10.2004 um 13:43:35: Also, ich bin wirklich kein Moralapostel, aber ich finde es langsam eine richtige Verschandelung der Buchvorlagen, wenn so extreme Schimpfwörter in das Skript hineingebracht werden. Es geht mir in diesem Fall um das Wort "H****sohn", das erstmalig in "Der finstere Ri-

vale", den ich von der technischen Umsetzung und von der Atmosphäre her als eigentlich die beste Neuzeitfolge betiteln würde, verwandt wurde und jetzt, wenn ich mich nicht verhöhrt habe, bei einer Sequenz von Mr. Caludius im Super-Papagei 2004 Hörspielversion wieder aufkam. Und in diesem Klassiker hat das nun wirklich nichts zu suchen. Es sind Kleinigkeiten, aber gerade diese Kleinigkeiten machen oft den ganzen Hörspaß zunichte. Gruß Dr. B.

154) **Spike Nealy** schrieb am 26.10.2004 um 15:18:56: @Dr. Birkensteen/@Billy Towne: Alfred Hitchcock nicht mehr von der Partie, Kommissar Reynolds in Pension geschickt, die drei ??? haben Freundinnen, fahren eigene Autos, statt Walkytalkies und Telefonlawine plötzlich Internet und E-mail...Den alteingesessenen Fans wurde in den vergangenen ca. 80 Folgen ziemlich viel zugemutet. Neumodischer Fierlefanz, verkauft als innovative Idee, tat und tut der Serie einfach nicht gut. Waren es nicht die simplen Dinge, die den Charme dieser Serie ausmachten Die Frage dieses Forums lautete: "(...) Muss das sein?". Meine Antwort lautet klar und deutlich: Nein!

155) **BillyTowne** © schrieb am 26.10.2004 um 16:32:03: Also ich finde es nicht schlimm, dass sie Freundinnen haben und Inspector Cotta ist auch nett. Hitchcock fehlt allerdings wirklich und der Computer in der Zentrale hat irgendwie echt was Befremdliches. Ich denke, ein gute Mix ist immer die Beste Lösung.

156) **Spike Nealy** schrieb am 27.10.2004 um 08:38:41: @Billy Towne: Tut mir leid, aber nach meinem Empfinden könnte die Serie so ab Folge 40 auch lauten: "Der neunmalklugen arrogante Fettsack und seine zwei hörigen Pudel". Was waren das noch für Zeiten, in denen Bob in Bibliotheken, Verlagen und Archiven nach verstaubten Dokumenten stöberte; Zeiten, in denen das Inventar der Zentrale aus (Zitat:) "Mikroskop, Periskop, Metallsuchgerät und Aktenschränken" bestand; Zeiten, in denen Justus nicht bei jeder Gelegenheit zum besten gab, was Detektivarbeit ausmacht

157) **BillyTowne** © schrieb am 27.10.2004 um 11:04:55: Im Großen und Ganzen gebe ich Dir recht Spike, aber ich habe lange Zeit nur die Klassiker gelesen und finde, dass Justus dort mindestens so ein arroganter Besserwisser ist, wie in den neuen Büchern. Auch fällt mir auf, dass viele Leute finden, dass Peter neuerdings so ein Angsthase sei. Wenn man die alten Bücher von Robert Athur, MV Carey oder William Arden ließt, wird einem auffallen, dass Peter da viel naiver und ängstlicher ist als in den neuen Folgen. Ich liebe die alten Bücher, aber ich denke, dass manche Kritik an den neuen Büchern auch übertrieben ist.

158) **nessi79** schrieb am 27.10.2004 um 13:43:02: ... und ich dachte, ich hätte mich schwer verhöhrt als ich in "Der finstere Rivale" doch tatsächlich Hu...sohn gehört habe! *kopfschüttel* - sowas hat nun wirklich nix in nem - ja grundsätzlich für Kinder gedachten - Hörspiel verloren. Entspricht auch nicht dem Charme der Serie! Zu den Modernisierungen muss ich sagen, es gibt solche und solche. Als ich den Titel "Gift per Email" hörte, dachte ich bloß, dass muss die schlechteste Folge überhaupt werden. Doch es wird tatsächlich geschafft den PC in die Folge einzubinden, aber mit Hilfe der leicht verschrobene Charaktere so zur Nebensache zu machen, dass die Technik gerechtfertigt ist und nicht die Stimmung kaputt macht! (war das jetzt zu verworren *lol*?) Zum eigentlichen Topic: die Stelle in "Der Fluch des Rubins" an der man davon ausgehen kann und muss, dass jemand gestorben ist, ist die spannendste die ich

aus den drei ??? Folgen kenne ... ein bisschen indirekter mörderischer Grusel darf also ruhig sein!

159) **Spike Nealy** schrieb am 28.10.2004 um 10:58:49: Ich frag' einfach mal bewusst provokant: Hat Bob seine Existenzberechtigung im Detektivteam verloren, seitdem in der Zentrale ein Computer mit Internetanschluss steht? Wenn ich mich recht erinnere, war es Justus, der in der Folge "Geheimakte Ufo" erstmals das Internet als Informationsquelle entdeckte.

160) **bla** schrieb am 28.10.2004 um 20:05:23: Oh Gott, Bob muss bleiben! Es muss ja auch noch jemand im Internet recherchieren. Und die Fälle archivieren muss er noch immer. Er hat also die gleichen Aufgaben wie vorher, nur muss er nicht mehr so viel laufen. Und dann darfst du nicht vergessen, dass er ja mittlerweile auch ein Detektiv ist, der mit auf Exkursion darf.

161) **Noxworth** © schrieb am 28.10.2004 um 23:28:38: Was wir in Bezug auf die technischen Hilfsmittel der ??? oft ausser acht lassen ist, dass sie schon immer mit modernsten Mitteln gearbeitet haben (Wanzen Telefonlawine etc.) - in den späten 70er war das state of the art. Deshalb ist es jetzt eigentlich nur konsequent, dass die ??? Computer, Handy und Internet benutzen. Mir kommt das zwar auch etwas befremdlich vor da ich die Serie schon ewig höre,- wahrscheinlich wird man einfach nur zu alt...

162) **Spike Nealy** schrieb am 29.10.2004 um 09:49:23: @Noxworth: Du darfst nicht vergessen, dass die Jungs altersmäßig diesen Zeitsprung von 25 Jahren eben NICHT vollzogen haben. Insofern wäre es nur konsequent, wenn sie eben NICHT Handy, Computer und Internet benutzen würden. Aber ich gebe zu, dass es gerade für Neueinsteiger und Jungfans wohl befremdlich erscheinen mag, wenn die drei ??? noch immer "the old-fashioned way" ermitteln würden.

163) **Pepe** © (grisu1981@yahoo.de) schrieb am 10.11.2004 um 11:30:04: nein..muss es nicht. Muss man sich denn jetzt schon in Hörspielen diesem gewaltsamen Trend unterwerfen?. Schaffen selbst Hörspielautoren es nicht mehr, Spannungsbögen ohne gewalt aufzubauen.Das hat früher doch auch geklappt. Aber ich denke, der Versuch wird schon gar nicht mehr unternommen.Es ist halt leichter, sich der Allgemeinheit der Medien anzupassen, als konsequent zu bleiben.

164) **Professor Shay** © schrieb am 10.11.2004 um 17:45:44: Das mit dem Handy finde ich auch ein wenig zu viel... vielleicht weil ich selber (so gut wie) ohne Handy auskomme. Aber solange es so dezent im Hintergrund bleibt und nicht plötzlich Peter anfängt den anderen die neusten Jamba-Klingeltöne vorzuspielen ist es noch OK. Das Internet gibt es streng genommen schon sehr viel länger als 1970, von daher ist es nur legitim, wenn die 3 Internet benutzen... außerdem wählen sie sich noch mit einem Modem ins Internet ein ^^.

165) **hamster** schrieb am 17.11.2004 um 23:47:37: Je schmutziger und brutaler die Gangster werden, desto mehr nähert sich das Gesamtbild einer anderen HSP-Serie. Wenn eben diese Gangster, die in Rocky Beach ihr Unwesen treiben Hunde träten, mittags schon besoffen wären und im Allgemeinen als "Rocker" bezeichnet würden, könnten sie gleich ihren Flug in eine kleine deutsche Internatsstadt buchen. Und zwei

HSP-Serien mit austauschbaren und uninteressanten Bösewichtern brauche ich persönlich nicht. Wer könnte sich vorstellen, dass T aus der deutschen Detektivbande Hugenay mit gekonntem Judo außer Gefecht setzt, als er im Nebel auf dem Friedhof auftaucht? Ich nicht, weil ein Hugenay in der Serie nicht vorkäme. Aber den "Vogelmann" hätte er sicher erwischt. (Austauschbar, uninteressant, passt auch in eben diese andere Serie, wobei der Rest der Folge mir zu gut gefällt - für eine Neuzeitfolge - um die ganze Folge in diese Schublade zu stecken) Auch der Sprachgebrauch, der sich anscheinend neuerdings in Kalifornien großer Beliebtheit erfreut, ist nicht wirklich mein Fall. Während ein "Wichtigpups" mich zwar eher zum kichern bringt, finde ich "Hurensohn" ziemlich unangemessen... Das englische "son of a bitch" scheint zwar drüben in Amiland weitestgehend in die Alltagssprache integriert zu sein, sollte dann aber im Deutschen vielleicht lieber mit einem ähnlich starken Wort wie "Mistkerl" auf eine Stufe gesetzt werden (weiß nicht, ob A. Marx die englische Wendung im Kopf hatte, als diese Beschimpfung zu Papier gebracht wurde, der Spaß findet ja schließlich auf der anderen Seite vom großen teich statt).

166) **Flapjack** © schrieb am 18.11.2004 um 22:08:41: Ich zähle mich mit meinen fast 17 Jahren noch zu der Generation, über die in diesem Forum schon so viel diskutiert wurde und von der es heisst, dass sie Wörter wie H****sohn zu ihrem alltäglichen Vokabular zählt. Allerdings muss ich sagen, dass auch mir eben dieses Wort im Hörspiel "Finsterer Rivale" sehr aufgestossen hat, ich finde (wie die meisten hier), dass eine solche Ausdrucksweise bei den drei ??? nichts zu suchen hat. Es stimmt natürlich, dass in vielen Fällen der Umgangston rauer geworden ist, aber man sollte nicht den Fehler machen und von einem Teil auf das Kollektiv schließen, denn ich persönlich halte nichts von solchen Ausdrücken, insbesondere wenn sie inflationär gebraucht werden und ich kann mich auch sehr wohl gesittet ausdrücken. Aber natürlich reden "wir" (Ich und meine Freunde) untereinander anders, als man sich mit z.B. mit Lehrern unterhält, aber trotzdem kommen in meinem Wortschatz Schimpfwörter wie H****sohn nicht vor.

167) **Frl. Schmidt** schrieb am 20.11.2004 um 19:36:04: @Hamster: Du hast "pockenarbig" vergessen;-)

168) **Cuttermesser** schrieb am 22.11.2004 um 13:58:34: Wer sagt eigentlich noch mal "Hurensohn"? Das sind doch nicht die 16/17-jährigen drei ??? oder Skinny, sondern die "erwachsenen" Bösewichte, oder? Insofern hat es auch gar nichts mit dem Sprachgebrauch eines Jugendlichen zu tun, sondern mit der Art und Weise, wie die bösen Gangster miteinander umgehen.

169) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 22.11.2004 um 18:37:35: @Cuttermesser: Stimmt, das sagen die "erwachsenen" Bösewichte, aber ich persönlich kriege Panikattacken, wenn ich daran denke, wie wissbegierig ich als siebenjähriger Steppke war und mir vorstelle, wie ich nach Hören der Folge morgens am Frühstückstisch das Thema ungerührt mal zur Sprache gebracht hätte - "Mutti, was'n 'Hurensohn'?" - Das sind Situationen, die kein gutes Ende versprechen, sag ich Dir ... wirklich nicht. Ich will ja nicht abstreiten, daß heutzutage einige Begriffe sorgloser gebraucht werden als noch vor zwanzig Jahren (ich werd' alt ...), aber das heißt noch lange nicht, daß man sie den Kindern und Jugendlichen in dieser Form vor die Füße kübeln sollte - auch nicht als abschreckendes Beispiel. Gruß Skywise

170) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 22.11.2004 um 19:23:29: Es hat auch etwas mit Stil zu tun. Denkt man an Shelby (Drache) oder an Hugenay (Bilder) oder an Terri (Schloß) so fällt doch auf, daß zumindest ich es an sich schätze, wenn die "Ganoven" ein Mindestmaß an Würde an den Tag legten, damit man ihnen, wenn es auch haarig ist, am Ende fast verzeihen möchte, wie ein gnädiger Richter. Sie haben den Grips und den Anstand, ihre Fehler einzusehen und bessere Menschen zu werden und die Welt ist wieder in Ordnung. Den Kindern heute einzutrichtern, daß es Individuen gibt (OK, es ist Realität, aber ab wann für wen?), bei denen Hopfen und Malz verloren ist, die man am besten wegsperret und bei denen, wenn man ihnen im Dunkeln begegnet kein betteln und flehen hilft, das halte ich für brutal und unverantwortlich. Und dieser sorglose Umgang mit den fiesesten und abfälligsten Ausdrücken aus der Unterwelt oder zumindest einer schäbigen Grauzone deutet in diese Richtung. Ich hätte gerne vornehme Gangster, denen man das Handwerk legen muß. Einen "wirklichen" Schuft, an dem sollten sich "Kinderdetektive" nicht die Pfoten verbrennen, denn sonst "pustet ihnen ruckzuck jemand das Gehirn weg", wie es beim Rivalen so schön beschrieben wird. Die Sprache ist das Spiegelbild der Seele der Geschichte. Wenn die schon schwarz ist, kann man keine positive Grundhaltung mehr transportieren, egal, wie laut am Ende gelacht wird.

171) **LaFlamme** © schrieb am 22.11.2004 um 19:34:34: Skywise: Wenn sich deine Mutter in dem Fall elegant retten wollte hätte sie eine Justus Jonas Miene aufgesetzt und folgenden Vortrag zum besten gegeben: "Hurenkind, seltener Hurensohn, ist ein Fachbegriff der Schriftsetzer . Wenn eine Seite oder Spalte unmittelbar vor der letzten Zeile eines Absatzes umbrochen wird, so wird diese allein am Anfang der neuen Seite oder Spalte stehende Zeile als Hurenkind bezeichnet. Dies gilt als Fehler in der Satztechnik. Der Ausdruck Hurenkind kommt daher, weil diese allein stehenden Zeilen ähnlich unbeliebt waren wie die Kinder lediger Mütter in früheren Zeiten." *G*

172) **coco** © schrieb am 22.11.2004 um 19:45:27: *lach* klasse, flamme!

173) **Der Gruene Mahner** © schrieb am 22.11.2004 um 19:49:50: ledige Mutter = Hure... toll. Naja, was soll Wikipedia(?) auch schreiben.

174) **Professor Shay** © schrieb am 26.11.2004 um 17:55:01: Tja, Kinder lediger Mütter werden/wurden als "Bastard" bezeichnet. Passend dazu die ledige Mutter als "Hure" verunglimpft. Klingt komisch, war aber so.